

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 67.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 200.

Erste Ausgabe

Weygand'sche Buch- u. Verlags-Anstalt, durch die Buch-Besorgung z. B. für das Vierteljahr. Die politische Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilage: Gutschescher Courier (tägl. Neuigkeiten), III. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), Landw. Mitteilungen.

Anzeigengebühren f. h. sechsblättrige Beilage über deren Raum f. Halle u. den Gausitz 20 Hgr., auswärts 30 Hgr. Reklamen am Schluß der redaktionellen Zeit die Zeile 100 Hgr. Anzeigen-Nachträge d. h. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Anzeigen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Br. Brauhausstr. 6. Eigentümer: Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Sonntag, 9. Februar 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Delfauerstraße 14. Telefon-Am VI Nr. 11 499. Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

Unschan im Auslande.

Eine Woche, reich an aufregenden Ereignissen, liegt hinter uns. Nach wie vor ist es vor allem die grauenhafte Ermordung des Königs von Portugal und seines ältesten Sohnes, des Kronprinzen, die in ihren Folgenwirkungen Presse und Gesellschaft aller Kulturländer beschäftigt. Die Thronbesteigung des dem Leben erhalten gebliebenen Bräutigams, des Königs, hat sich von dem Diktator Franco, dessen scharfes Regiment die republikanische Bewegung niedergedrückt und ein Meer untätiger Schwärmer beiseite hat, losgelöst und will auch die durch Francos Machtwort bewirkte Erhebung der schmalen Jubiläe, die nach der Cortes-Bewilligung nicht mehr als etwa 2 Millionen Mark betrug, verzögern. Aus allen monarchisch gesinnten Parteien ist ein „Ministerium der Konzentration“ eingesezt worden, das als Geschäftsmann arbeiten und im Einvernehmen mit der Cortes-Mehrheit die Mittel für die verfassungsmäßigen Zustände herbeiführen soll. In deutschen Kreisen, die mit den portugiesischen Verhältnissen wohl vertraut sind, wird angenommen, daß der neue König sich zunächst vor allem auf die Rat seiner Mutter stützen wird, die eine kluge und weltwichtige Dame ist. Die Ruhe im Lande dürfte sich wohl nicht ohne erhebliche Taten als inspanischen Geistes wieder geltend machen. Der Wunsch aller Einsichtigen und rechtlich Gesinnten, daß endlich einmal sämtliche monarchische Regierungen sich zur Wiederherstellung des politischen Verhältnisses zusammenschließen möchten, scheint sich leider auch diesmal nicht erfüllen zu wollen. Doch könnte durch umfassende Fortschrittsmaßregeln selbst in einem von revolutionären Umtrieben so durcheinandergeratenen Lande wie Portugal das Gelingen neuer monarchischer Wahl bereitet werden. Es war nicht ohne Grund, daß die portugiesische Presse, trotz der ihm wohlwollenden Gärung ohne Eskorte oder geheimpolitische Überwachung auszuführen, die Werbung eines portugiesischen Werker Organs, daß England in Portugal intervenieren wollte und aus diesem Anlasse eine Anfrage an Deutschland gerichtet habe, ist, wie wir aus sicherer Quelle wissen, falsch. Zu einem Eingriff in die portugiesischen Verhältnisse liegt zurecht gar kein Anlaß vor. Wohl aber scheint England durch Frottenbewegungen fundum zu wollen, daß es für den äußersten Fall mit seiner Sympathie und seiner Macht der portugiesischen Königsfamilie den Rücken deckt. Die Rolle einer Schutzmacht Portugals, welche das Britenreich in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts spielte, dürfte es in dieser Form schwerlich wieder übernehmen; doch sind seine dortigen finanziellen und diplomatischen Einflüsse allerdings sehr groß.

In Marokko gestaltet sich die Lage der Franzosen immer schwieriger. Das ganze Kolonialterritorium, das sich in drei Divisionen auf Paris, Toulon und Algier verteilt, wird bereits mobil gemacht. An der Küste von Algier sind bereits von ernstlichen Schritten und schweren Verlusten der französischen Truppen berichtet, die freilich durch die Regimentspresse gleich früheren ähnlichen Nachrichten für unwichtig erklärt wurden. Aber schon die massenhaften Detektionen deutscher Fremdenlegionäre nach den Hafenstädten zeigen, daß im Lager der Franzosen große Verwirrung herrschen muß. Sultan Sultans Anhang schwört gewaltig an und in seinen Aufrufen zum heiligen Kriege hindert er die baldige Austreibung der fremden Eindringlinge an. Beide Gegenparteien haben sich bekanntlich mit der Bitte um Unterbringung gegen Übergriffe fremder Mächte an das Deutsche Reich gewandt. Unsere Regierung hat in fortreiflicher Weise den Wortlaut dieser Schreiben und die darauf erteilte Antwort zur Kenntnis Frankreichs gebracht. Ein Teil der Pariser Presse ist dadurch nicht zufriedengestellt und macht es dem Dr. Fosen, unserem Gesandten in Tanger, zum Vorwurf, daß er die Schreiben der Sultanen überhaupt entgegennehmen habe. Die Haltung unseres Vertreters ist selbstverständlich einwandfrei. Ein Herrscher Marokkos unterliegt keinem fremden Protektorat und ist daher in der Anknüpfung internationaler Beziehungen unbehindert. Vor allem muß ihm wohl das Recht zuerkannt werden, sich mit Mächten in Verbindung zu setzen, deren Namen aus der Algerien-Affäre schon.

In Desterreich-Ungarn wird der Soder beider Reichshäupter immer bestiger. Da der Gesetzesauschuss der ungarischen Delegation die Erhöhung der Offiziersgehälter nicht ohne neue nationale Zugeständnisse bewilligen und höchsten Zuerkennungszulagen für ein Jahr aufheben will, so haben in der österreichischen Delegation die Christlich-Sozialen auf das schärfste gegen die Forderungen der Ungarn Stellung genommen. Dies ist seit Bestehen der Delegation, also seit 40 Jahren, der erste ernste Konflikt zwischen ihnen. Auch der Minister des Auswärtigen, Fürst v. Aehrenthal, ist den Ungarn entzweit. Er bemerkte, der jüngste Ausgleich zwischen Desterreich und Ungarn könne kein Trennungsausgleich sein, denn mit einem geteilten Wirtschaftsgebiet lasse sich keine unabhängige Politik machen. Nun habe die ungarische Unabhängigkeitspartei die Erhöhung des Anteils Ungarns an

den gemeinsamen Reichslasten im Reichstage nur durch die Erklärung durchgesetzt, durch diesen Ausgleich werde der erste Schritt zur wirtschaftspolitischen Selbständigkeit Ungarns gemacht. Eine im ungarischen Reichstage eingebrachte Interpellation fordert das Ministerium auf, die Unabhängigkeit des Landes gegen den Minister des Auswärtigen — der bekanntlich beide Reichshäupter vertritt — zu schützen. Der Zwischenfall dürfte zum Rücktritt des Cabinets Beterie-Archibald oder des Fürsten von Trentental führen.

Rußland hat aufs neue mit Finnland ernste Streitfragen auszufechten. Der Jar hat erklärt, daß nicht der finnländische Landtag, sondern er allein über die für Militärzwecke bereitzustellenden Mittel zu verfügen habe. Außerdem wird behauptet, daß Rußland den Kriegshafen von Swoborg nach Wiborg hinüberführen und dieses Gouvernement, das schon einmal zum eigentlichen Ausland gehörte, von Finnland abtrennen wolle. Um jeden Widerstand der Finnen zu brechen, sollen zwei Armeekorps bereitgehalten werden. — Im Fort Arthur-Prozess beauftragte der Vertreter der Anklage gegen Stiffel und zwei andere General Adressate, gegen den Festungskommandanten Suenowov Straffkompanie.

Im amerikanischen Senat erklärte Senator Beveridge, den besten und anfangsflüchtigen Jollartir der Welt, der die rasche Steigerung des Außenhandels ermöglichte, habe Deutschland. Da dieser Karikatur unter wesentlicher Mitwirkung der konservativen Partei zustande gekommen ist, so dürfen wir in dem Urteil des amerikanischen Senats wohl eine glänzende Rechtfertigung unserer handelspolitischen Stellungnahme erblicken.

„Des Königs Totengräber.“

Bei der Riffabener Tragödie spielte sich eine Szene ab, die nicht unbedeutend werden sollte. Sie hat heute bezeichnend für die Prinzipien des modernen Staatslebens, und kommt sie doch mutatis mutandis in allen Ländern vor. Die Königin-Witwe führte den Sturz des Diktators Franco; hauptsächlich dadurch herbei, daß sie ihn bei dem dramatisch bewegten Wiedersehen nach der Ermordung ihres Gemahls und ihres Sohnes als „Totengräber des Königs“ bezeichnete und ihn fragte, wie er wagen könne, ihr noch vor die Augen zu treten. Man kann aber nur der weiblichen Logik, zumal in dritteljährig so bewegten Tagen, dieses rasche Wort nachsehen. Denn nicht Franco ist der Königs-Totengräber, sondern das verrottete Staatsleben ist der letzte Grund der Riffabener Tragödie. Verderbte Beamte, bestochene Parteiführer, forrumpelte Agitatoren und gewissenlose Demagogen hatten aus Portugal ein Torado für Staats-schmarozer gemacht. Der Nationalwohlstand litt darunter sehr, und die Armut wurde immer größer. Gätte die Regierung den Schanden nach wie vor bestehen lassen, so hätte das Staatsleben ungeheuer sich weiter entwickelt und der Ruhm des Staates und zugleich der Dynastie wäre langsam, aber sicher gekommen.

Nun entschloß sich der König, die energische Kraft des von ihm hochgeschätzten Staatsmannes Franco zu einer Reform der umgebenen Verhältnisse seines Landes auszunutzen und sein Königreich zu „kanieren“, wie der geschäftliche Ausdruck lautet würde. Da aber mit dem forrumpelten Parlamente seine Reformen durchzuführen waren, trat der Zwang an die Regierung heran, die Diktatur auszurufen, wollte sie nicht einfach an der Arbeit verzweifeln und dem alten Scheldrinde wieder die alte Freiheit geben. Hier handelte es sich wirklich um das größte Staatsinteresse, und auch liberale Blätter verteidigen den durchaus edlen und richtigen Entschluß des Königs, gegen die Verfassung die Reformen in Portugal durchzuführen. Der ermordete König sah in Franco einen kleinen Bismarck für sein Reich. Er erkannte, daß er, wie einst Preußen, keine „Konfliktjahre“ scheuen dürfe, wollte er die Zukunft seines Landes sichern. Wie König Wilhelm von Preußen die anspruchsvolle Kraft des Reichstages gegen die kurzzeitige Politik des Parlaments sicherte, so mußte der König von Portugal die innere Einigung gegen den Parlamentarismus erzwingen. In diesem Sinne muß die von demokratischen Doktrinen verborstene Diktatur Francos angesehen werden. Es ist allerdings wahr, daß Franco das treibende Moment in der portugiesischen Konfliktzeit war, aber auch in Preußen war ja ein Bismarck das politische Agens, das den König vorwärts schob. König Carlos war wie König Wilhelm kein Kämpfer, aber beide scheuten nicht den nötig gewordenen Kampf. Der portugiesische „Diktator“ Franco wollte in Portugal also tatsächlich ein „kleiner Bismarck“ werden. Sein König nannte ihn ein „hoatsmännliches Talent“ und ein „Muster von Pflichttreue“.

Bismarck sowohl wie Kaiser Wilhelm haben in kritischen Zeiten wie die verbrecherische Sodom verblendeter Kanakier geföhrt, die sich an ihnen ja auch verariffen hat. Als damals Kaiser Wilhelm Unter den Winden seiner Verbunden war, litt er dies als „Opfer seines Berufes“, aber nicht als Opfer irgend eines Eitelstimmens. Wollte ein Fürst oder ein Staatsmann seine Ehrlust nicht von der Hand vor Aktentären beeinflussen lassen, er mußte den Bankrott seiner Politik verkünden. Als jüngst Fürst Bülow den

Strohdemonstranten drohte, rüchtilos gegen sie vorzugehen zu wollen, als er in seinem Wagen durch die jöhenden Volkshäufen fuhr, kannte er auch keine Furcht vor irgend einem Kanaker. Eine tüchtige Dosis Fatalismus, begründet auf Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit, gehört heute zum Beruf des Staatsmannes und der Fürsten, und sein noch so roher und scheinbarer Wut darf sie schrecken, falk und mischern die Entschlüsse zu fassen, die das Staatsinteresse gebietet.

Der Rücktritt des verdienstvollen portugiesischen Diktators findet deshalb bei allen besonnenen Republikanern keine Willigung noch mehr oder werden sie die durchaus unbedingtesten Beweise heranziehen, die die Königin-Witwe dem Staatsmann in allerdings verifidischer Erregung machte, und ja dann auch dem Vernehmen nach häufter zurückgenommen hat. Franco ist nichts weniger als ein „Totengräber des Königs“. Dieses Wort trifft viel mehr auf die zu, die sich gegen die Reformierung des Königreichs gewehrt haben, denn die portugiesische Wirtschaft war ein Totengräber in wahren Sinne des Wortes. „Totengräber des Königs“ nennen sich ja mit Vorliebe die Unfürstler. Gegen sie mit allen Mitteln zu kämpfen, die zu Gebote stehen, das heißt „das Königtum stützen“. In diesem Kampfe darf allerdings weder ein Monarch noch ein Staatsmann vor dem Schicksal des Königs von Portugal zurückweichen. Eiderheitsmaßregeln, so weit sie möglich sind, müssen das Leben der Spigen des Staates zu jöhigen juchen. Im übrigen aber muß nun einmal Leben und Gesundheit dem Schicksal anheim gegeben werden. „Totengräber des Königs“ — das sind nicht die starken Staatsmänner, sondern die furchtsamen und schwachen. Nicht die Verlor, sondern die Institution verdient die meiste Berücksichtigung.

Aus dem Reichstage.

Die 97. Sitzung am Freitag war auffallend gut besucht. Dazu mochte nicht nur die wichtige Tagesordnung — zweite Beratung der Zusatzakte zur Wüsteler Zuckerkonvention und das Abkommen zwischen Deutschland und Rußland — sondern auch die Aussicht auf einige nennenswerte Abstimmungen beitragen haben. Vor dem Eintreten in die Tagesordnung gedachte Präsident zu Stolberg des Ginkgebens des Herzogs von Altenburg. Dann wurde eine Reihe von Anträgen zu den Vorlagen verlesen. Der Antrag der Kommission, die Abkommen nur dann zu genehmigen, wenn gemäß des Antrages Graf von Schwerin-Königs zum Termin des Inkrafttretens die Zufuhrsteuer von 11 auf 10 Mark für den Doppelzentner ins Wert gesetzt ist, wurde nach einer dringlichen Vorstellung des Staatssekretärs von Weismann-Hollweg, der diesen Antrag als unannehmbar erklärte, dahin abgeändert, daß die Steuerherabsetzung erfolgen solle, wenn der dadurch verurteilte Einnahmefall anderweitig gedeckt sei. Der neue Antrag vor Gegenstand einer längeren bewegten Debatte, aus der die Blodparteier siegreich hervor gingen. Nachdem Graf von Schwerin-Löwis sich dafür ausgesprochen, daß die Konvention keine unnötigen Schwierigkeiten bereiten wollten und die vaterländischen Interessen voranstellen, erklärte der Abgeordnete Dr. Paasche (natlib.), Dr. Wiemer (freif. Vp.), von Derg (Reichsp.), Schweichardt (freif. Vp.) und Vogt-Gall (wirtdl. Vag.) erklärten kurz, der Vorlage und dem neuen Antrage zustimmen zu wollen. Von den Anti-Blodparteien erklärte Dr. Siedel (Soj.), für die Regierungsvorlage und den ersten Absatz des Kompromißantrages zu stimmen, während der Abg. Grabst (Vole) für Vorlage und Antrag sich erklärte. Abg. Singer machte dem Zustandekommen des Antrages ein Bein zu stellen, indem er einen Unterantrag einbrachte; aber dieser wurde abgelehnt. Hierauf erfolgte die Annahme des Kompromisses mit 203 gegen 112 Stimmen, wobei der Bloß geflohlen ist im Sinne.

Sodann wurde in der vorigen Sitzung zurückgestellte nennenswerte Abstimmung über den konservativen Antrag v. Clerin betreffend den Lageriererteilungs voran genommen. Auch diesem Antrage wurde durch die Blodparteier (mit 171 gegen 142 Stimmen) zur Annahme verurteilt, nur fünf Mitglieder der freistimmigen Vereinigung stimmten als Widerspruch mit der Minderheit. Nunmehr wurde die Beratung des Militär-etats fortgesetzt. Bei dem Kapitel „Befeldung und Ausrüstung“ entpand sich eine lange, keineswegs kurzzeitige Debatte über Befeldungsämter. Abg. Stüden (Soj.) offupierte wiederholt die Rednertribüne und tat sich durch Angriffe auf die Heeresverwaltung hervor; er wurde aber durch den Generalmajor v. Lohow kräftig abgewehrt. Der Zentrumsoberordnete Goringa, der das Wort hierauf ergrieff, mußte von dem Abgeordneten Dr. Paasche mehrmals aufmerksamer gemacht werden, daß er zu einem Titel breche, der nicht zur Verhandlung stand. Sonabend und Montag findet keine Sitzung statt. Nächste Sitzung Dienstag, den 11. Februar; Fortsetzung der Militärdebatte.

Parlamentarischer.

Aus den Kommissionen des Reichstages. Die Kommission für den Gesetzentwurf betreffend Sicherung der Aufzucht...

Die Budgetkommission setzte, wie mitgeteilt, am Freitag ihre Beratungen bei dem Etat der Expedition nach Ostfriesland fort. Staatssekretär v. Schön er...

Aus den Kommissionen des Landtags. Die Budgetkommission beriet am Freitag den Haushaltsetat. Bei dem Titel Ministergehälter...

Die Philosophie Nietzsche's, welche bekanntlich die bestehenden sittlichen Werte „umwerfen“ will, kommt schließlich auf eine Verherrlichung des Verbrechens...

gestellt mit 70 Tagen Ferien. In etwa 60 000 Schulen seien die Ferien verlängert, nur bei 65 Gemeinden sei im Interesse der Einheitsfeier eine Verkürzung erfolgt...

Die Kommission zur Vorberatung der Ostermarkenborlage, welche vom Herrenhaufe eingeholt worden ist, führte am gestrigen Freitag in einer von 11 bis 7 Uhr ausgedehnten Sitzung die Generaldiskussion zu Ende...

Die linke Seite des Blocks.

In der linken Seite des Blocks scheint die ruhige, mißtrauische Überzeugung über die fanatische Missionspolitik der Sozialisten Freunde gefestigt zu haben.

Der Einigungswunsch der liberalen Parteien hat am Sonntag über die von der Fraktionsgemeinschaft des Reichstages ihm überwiesene Angelegenheit verhandelt.

Wenn diesem Vorstöße noch Dr. Freitshaid und der Abgeordnete Gothein folgen würden, wäre allerdings ein einseitiges, positives Arbeiten im sogenannten kleinen Block erheblich erleichtert.

So hat der schwäbische Volksparteiler Gauhmann, den allerdings der neue Schwabenblock drückt, seinem Brechenhaft und Unfertigkeit in ganz deplazierter Entzifferung über die Abfertigung der Sozialdemokratie durch die Abgeordneten von Oldenburg am 5. Februar Luft gemacht...

Die höhere Volksschule.

Die Wiedereröffnung der höheren Volksschule, die vom Staatssekretär des Reichsjustizamtes in der Budgetkommission des Reichstages als demnächst bevorstehend bezeichnet worden war, wird demnächst noch nach im laufenden Quartal erfolgen.

Die Einbringung der neuen Minsborlage. Bis der „Auf.“ an unterrichteter Stelle mitgeteilt wird, werden in diesen Tagen dem Bundes-

rate in einer Vorlage die Entwürfe über die Ausprägung von neuen 25 Pfennig-Stücken über die Vermeidung der Silbermünzen, über die Aufzucht der alten 50 Pfennig-Stücke, sowie über neue Bestimmungen betreffend die Münzpolizei ausgehen.

Nietzsche und das Verbrechen.

Die Philosophie Nietzsche's, welche bekanntlich die bestehenden sittlichen Werte „umwerfen“ will, kommt schließlich auf eine Verherrlichung des Verbrechens...

Das Telephon.

(Nachdruck verboten.) Skizze von S. Barinay (München).

Mit vergnügtem Gesicht sah Herr Böllmann aus dem Fenster. Die blauefalten Arbeiter kletterten leiterauf, leiterab, wollten den Draht, spannten ihn, brachten die Isoliergloden an.

In einer Stunde sollte es ihm schon zur Verfügung stehen, das Telephon, nach dem er sich bereits seit Monaten ostentativ gelehrt hat! Was für eine Erleichterung für ihn!

„Es sollte herrlich werden! Emmi, meine Frau, hatte es denn bequemt bis zum Wohlbefinden. Alles, was Meßgerfleisch bis zum Tümpel schürzte, konnte sie sich ins Haus befellen, zu ihm selbst ins Geschäft reden und ihn nach Bedürfnis um Rat fragen...

„Wenn er's so recht bedachte, so war das Telephon eine gewisse Notwendigkeit, ein Faktor des modernen Lebens.“

Wiens, und Julius, sein vierjähriges Söhnchen, mit neuergerigen Teileragen. Nur das Baby im Schaukelwagen war teilnahmslos.

Böllmann telephonierte an einige Freunde und war entzückt, als er sich mit ihnen so schon verständlich konnte. Dann unterwies er Emmi im Gebrauch und ließ Julius mit einem Onkel sprechen, der in einer anderen Stadt lebte.

Am nächsten Morgen war das Telephon bei Böllmanns Sofagespräch. Alle Frauen leisteten ihre Morgenplauderei mit Emmi mit der bewundernden Dehnung ein: „Sie haben ja jetzt das Telephon in der Wohnung! Gott, wie bequem!“

Als sie an letzter Stelle mitten in der Schilderung aller Vorteile des Apparates war, gelte die Melodie. Sie sprang gemeinsinnlich in die Wohnung. Ihr Mann sagte ihr zum zweitenmal „Guten Morgen“ vom Geschäft aus.

„Nach vier Wochen war das Telephon dem Ehepaar eine Last, doch keines sprach es aus. Erft als sich die Vorfälle rinnen mehrten, die lust kamen, wenn sie bei Tisch haben das Telephon befand sich im Speisezimmer — brach der Zorn bei Böllmann los.“

abhalte, den weiten Weg zu machen; er werde sich in nächster Restauration treffen.

Das war ein Kniff, und Emmi durchschaute ihn. Sie konnte allein mit Julius am Tisch sitzen, und der Gourmet ließ sich's irgendwo wohl sein. Verdrießlich ließ sie sich nieder, mit dem quarrenden Arnde am Ende, das nicht mehr zum Schlafen zu bringen gewesen war, suchte an dem vorbeiziehenden Fische herum und war zum erstenmal zornig auf das Telephon.

In der nächsten Zeit kamen sie alle, die im Hause wohnten, sie kamen vom Nachbarkaufe und schließlich aus der ganzen nächsten Umgebung! Erst in Hoffalen, wenn jemand krank wurde oder auch um Angehörigen eine wichtige Nachricht zu übermitteln, bald aber vier zahllose andere Sachen, hier, Theaterkarten, Toiletten zur Auswahl, Lebensmittel, Feuerunterbreche alles durcheinander bestellt durch das Böllmannsche Sprachrohr.

„Nach vier Wochen war das Telephon dem Ehepaar eine Last, doch keines sprach es aus. Erft als sich die Vorfälle rinnen mehrten, die lust kamen, wenn sie bei Tisch haben das Telephon befand sich im Speisezimmer — brach der Zorn bei Böllmann los.“

„Aber Hans, wie heftig! Sie entschuldigen sich ja ja artig!“

Telefon 659.

Nur Gr. Ulrichstr. 50 neben den Kaiserläden.

Telefon 659.

Möbelmagazin Kallescher Tischlermeister E. G. m. b. H.

Fabrikation einfacher bis elegantester Wohnungs-Einrichtungen.

Wir empfehlen **speziell** folgende moderne **Brautausstattungen**, komplett, zu

Mk. 1096.— Mk. 1569.— Mk. 1920.— Mk. 2670.— Mk. 3000.—

in **Preislage** und **vorteilhafter Zusammenstellung unerreicht!**

Ferner **einfache Ausstattungen** schon für **Mk. 350.—, Mk. 457.50, Mk. 516.50, Mk. 594.—** und **Mk. 842.—.**

Die Besichtigung dieser Einrichtungen ist gern gestattet und für Interessenten besonders wichtig.

Gegen Kasse mit **5% Rabatt**. Transport für Halle und Umgegend frei!

Nach beendeter Inventur geben wir einige Schlafzimmer u. Salons zu ermäßigten Preisen ab. Besonders vorteilhaftes Angebot für Brautpaare.

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrand's

Deutscher Kakao

Deutsche Schokolade.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs.

[1752]

„Union“

Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt, Dampfwäscherei, Gardinenspannerei.

Fabrik u. Kontor: **Barbarastrasse 2a.** Fernsprecher 2923.

Familienwäsche pro Zentner 15 Mk,

Maschinenplätterei.

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigene Geschirre.

Alter edler Kornbrandwein
schon wie Cognac. 1/2 Lit. 1.00, 1/4 Lit. 1.00,
Th. Franz, Gottlieb, Wärfertstr.

Tafel-Kaffee- u. Wasch-Service.
Küchenetagen
und Wäschkabinen.
Grösste Auswahl in Neuheiten.
Spez. Braut-Ausstattungen.
Katalog, 1300 Abbildungen, frei.
Erich Schlegel, Leipzig
Hainstrasse 37.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger),

vormals Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830.

Vericherungsbestand über 815 Millionen Mark
Vermögen über 306 Millionen Mark
Neuabschlüsse 1907: Mark 66 056 100

Neues, vorteilhaftestes Prämiens- u. Dividenden-system
Unanfechtbarkeit & Unverfallbarkeit & Welpolice.

Vertreter in Halle a. S.:
Hugo Klauke, Generalagent, Martinstraße 11,
Johannes Erbs, Magdeburgerstraße 8.

Königstädtische höhere Mädchenschule, Halle, Lindenstraße 66.

Die Schule hat 9 aufsteigende Klassen und gibt in der sich
anschließenden **Lehrzeit** zu neuerer wissenschaftlicher
Ausbildung. **Munichungen** werden Montags und
Donnerstags 2-3 Uhr angenommen.
L. Staabs, Schulvorsteherin. [1854]

Pastoren-Cabak, Rich. Heinze, a. d. Hauptpost.

Ein ideales Haarpflegemittel

herbortragend leicht und milde
Qualität, per Fl. 80 Pfg. 3n
10 Pfg.-Beutel für nur 8 Pfg.
ist d. seit 20 Jahr. glänzend erprobte
Peruan. Tannin-Wasser.
Erfinder und alleinige Fabrikanten:
E. A. Uhlmann & Co.
Zu haben mit Fettgehalt oder fett-
frei in Flaschen à Mk. 1.75 und
Mk. 3.50, sowie Literflaschen
à Mk. 9.00 in Apotheken, Drogeri-
en, Parfümerie- und Friseurgeschäften.
Engros-Lager, Generalvertrieb
Baumann & Hedderoth,
Gr. Steinstr. 79. — Tel. 2605.
Carl Stollberg, Magdeburgerstr. 68.
Fritz Wischke, An der Universität 1.
G. Reuter, Leilitrasse 133. [1787]
G. Stehritz, Friseur, Merseburg.
F. A. Paatz, Gr. Ulrichstrasse 7.
Carl Reichert, Merseburgerstr. 161.

Seydlitzsche Höhere Mädchenschule — Karlsruferstr. 6. —

9 Klassen. — Bestehe Schreibe. — In der ersten Klasse können
junge Mädchen an einzelnen Unterrichtsgegenständen teilnehmen.
— Anmeldeungen täglich 11-12 Uhr. —
Die Vorsteherin: **Emma Seydlitz.**

Pfeiffer'sches Institut zu Jena.

Die mit einem Pensionat verbundene Heilanstalt, deren
Heilergebnis zum einjähr. Dienst berechtigt, beginnt das
Sommerhalbjahr des Akademischen Jahres das neue Schul-
jahr des Akademischen am 23. April 1908. Beste Aussicht
heraorragende Erfolge. Prospekte auf Wunsch durch den Direktor
[689] **Prof. Pfeiffer.**

Weberei-Unternehmen W. Thiel & Sohn Mühlwäldersdorf im Culmburger (Schlesien)

erzeugt und verfertigt in herborragender Güte und Preiswürdigkeit
unmittelbar an die Verbraucher von 20 Mk. an franco
Reinleinen, Halbleinen, dw. Gewebe aller Art, **Lein-
wand, Schürzen** u. Hausfleischerzeuge, **Hand- u. Wischtücher, Tischtücher,**
Tischzeug u. f. w.
Wäscheanfertigung! Brautausstattungen!
— Laufende unverlangter Belobigungen liegen vor.
Preisbuch m. Verzeichnis zurückerl. Waren unentgeltlich. Muster portofrei.

„Edelweiss“

Ernst Heinicke,
Karlsruferstr. 13. — Telefon 1257.

Dampfwaschanstalt, Maschinenplätterei, Gardinenspannerei

im Großbetrieb.

Familienwäsche, gewaschen u. gerollt, 15 Mk. pro Zentner.

Spezialität:
Feine Herrenwäsche: Oberhemden, Stragen, Manschetten,
Servietten „auf Stein“ [1768]

Elektrische Bleiche.

Atom-Reinigung stundenweise.

Der Apparat kommt mit 2 geübten Angestellten
ins Haus und saugt Staub.

Einst! **Jetzt!**

Alleinverkaufsstelle: [1763]
Gr. Ulrichstr. 20. — Tel. 1500.

Künstliche Zähne, Plomben, Stützähne in tadelloser Ausführung.

Spezialität: [1707]
Schmerzloses Zahnziehen.
Willy Muder,
37 part. Leipzigerstrasse, part. 37.
vis-à-vis „Rotes Ross“.

POPOFF vornehmste Russische Theemärke

Für Zuckerkrankte. Römer's Diabetiker-Welne,

weiß und rot. — Garantiert reines Naturprodukt.
Generalvertretung: **Rahndorf-Apothek** a. S., **Leipzigerstr. 3.**
Telefon 163. **Karl Heise, Korbs-Stuben** a. D., **Nahrungsmittelladen.**
Für die Inserate verantwortlich: **Paul Kerpfen, Halle a. S.** Telefon 158.

R. Gottschaleks Masken- u. Theatergarderobe- Berleih-Institut

jetzt nur **Gr. Wallstr. 7**
hält seine reichhaltige Auswahl neuer feiner
Herren- **Masken-Kostüme**
u. **Damen-**
bei folgender Preisstellung bestens empfohlen.

Postlieferant
Franz'sche Brehelste,
steht bewährt.
Zählich frisch durch mein
Brot bekannt. Bäckereien
und im **Rahndorf-Stuben**
1087-19 und 1/2 Liter.
Th. Franz, Postlieferant,
Wärfertstr.
Telephon 908. Depeschen: **Postanweisung.**

Von unvergleichlicher
Wirkung sind [2214]
**Th. Kreye's
Hühneraugenringe.**
Sofortige Schmerzbeseitigung nach der Anlegung.
Zu haben à Paket 60 Pfg. in den Apotheken
und Drogeriehandlungen.
Th. Kreye & Co., Bremen.



In unserem

Inventur-Ausverkauf

kommen

grosse Posten **emaillierter Geschirre** mit Glasurfehlern

fast zur Hälfte der regulären Preise zum Verkauf.

Burghardt & Becher, Mitglied des Rabaff-Spar-Vereins Leipzigstr. 10.

Deutschlands grösstes Spezialgeschäft für email. Haus- und Küchengeräte.

Orden u. Ehrenzeichen.



Billets Besondere.

Illustriert. Katalog kostenlos.

Gustav Uhlig, Halle, untere Leipzigerstrasse.

Junge Mädchen, die sich beifuss Auszubildung (Erziehung des Haushalts in Berlin aufhalten) befehlen wollen, finden in jeder Hinsicht vorzügliche Pension (65 Mk. monatlich) bei Frau Elsa Graetz, Berlin W. 36, Altfriedrichstr. 39. Eritische Heiteren.

Junge Mädchen, welche das Seminar ob Gewerbechule besuchen wollen, finden gute Pension in beider Familie, Französin im Saale, Preis 600 Mk. Off. unt. Z. h. 550 an die Exped. d. Ztg.

Echt Köstritzer Schwarzbier

Echt Kulmbacher Exportbier
Deutsches Porterbier
empfehle und verleihe 2139
W. Zachau, Halle a. S., Brandenburgerstr. 9.

Rheumatismus- und Gichtleiden teile ich gern unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden nach kurzer Zeit vollständig geheilt wurde. (2139)
Carl Bader, München, Kurfürstenstrasse 40a.

Hexen-

schu Rheumatismus, Gliederreizen lindert und heilt das alibewährte **Reiche's Helgoländer Pflaster**, per Rolle 40 Stk. Zu haben bei: Herrn Wih. Ender, Kallers-Drög., Ludwig Buchererstr. 31, Herrn Bruno Berhold, Steinint-Drög., Gr. Steinstr. 48.

Strümpfe in jeder Stärke

werden gut angefertigt bei H. Sohne Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Frotter-Artikel für Dauntische halt bill. empf. die Parfümerie Oscar Ballin, Steinigerstr. 91.

Für den Vertrieb einer Braunkohlenbrikett-Produktion wird ein mit dem **fäch.-thür. Kohlenmarkt gründlich vertrauter erfläufiger Reisender** (2103) mit langjähriger Praxis und 1a Referenzen unter **günstigen Bedingungen** sofort gesucht. Offerten befördert unter A. F. 110 Rudolf Mosse, Magdeburg.

Meiner werthen Kundsch. die ergebene Mitteilung, daß ich mit heutigem Tage eine **Wasch- und Glanzplätterei** eröffnet habe. Indem ich bitte, mich in mein. neuen Unternehmen gütigst unterstütz. zu wollen, empf. ich mich Hochachtungsvoll
Marie Behrendt, 47 Königstraße 47.

Bankgeschäft in Großstadt sucht befähigten jungen Mann, sehr tüchtig in Acquisition und Buchführung. Offerten sub H. A. 2390 bef. Rud. Mosse, Hamburg.

Zentrifugalpumpenbau. Gesucht wird zum 1. April d. J. ein in dieser Branche betriebsfähiger selbständiger Techniker für das Effortieren und ein durchaus selbständiger, gewandter Konstruktions- u. Off. Offerten mit Angabe der Gehaltsanprüche wip. unter Offiz. Z. o. 578 an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Tüchtiger Schreiber für Lohn- und Betriebsbureau sofort gesucht. Meldung vormittags. **Weise & Mönckl, Fabrik Zumbachstr.**

Verwalter (Bauverwalter) als Aufseher. Geh. 350 Mk. Off. m. Zeugnisabschr. unter Z. 1. 553 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Verheirat. Kutscher, fleißig u. zuverlässig, gesucht von Rajchenhofstr. Gustav Drescher, Halle a. S. (2254)

Orbenfischer, lediger (2321) Pferdetracht bei hohem Lohn gesucht. **Rittergut Hainichen bei Cietzenisch, Kreis Leipzig.**

Verlangte Personen.
Existenz find. Herr m. eig. Wohnung durch Ueberr. d. Vertretung eines Bankinstitutes. Off. Off. m. Ang. d. bish. Tätigk. unter C. J. 84 an „Invalidentank“, Dresden, erbeten.

Erich Heine Goldschmied
jetzt **Gr. Ulrichstr. 35,**
Bekhaus Alto Promenade.

Jüngeres Fräulein aus guter Familie für hiesiges feines Juwelengeschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Z. k. 574 an die Exped. d. Ztg.

Suche zum 1. April od. 1. April ander verheiratete (1086)
Pferdeanspanner sowie **Tagelöhner** bei hohem Lohn, freier Stube, Kostlohn- und Gartenland. **P. Ritter, Colpa bei Eilenburg.**

Schiffsjungen sucht J. Brandt, Heuerbureau, Altona (Eibe), Fischmarkt 20. - Prospekt kostenlos.

Wir suchen zu Offern für unser **Kontor Lehrling** mit guter Schulbildung. 12347 **Kühndler der Saale-Schiffers, S. H. m. H., Jägerstr. 20.**

Lehrling mit einj.-freiwillig. Zeugnis für Kolonialwaren-Großgeschäft p. 1. 4. 08 gesucht. Off. unt. B. W. 7653 an **Rudolf Mosse, Halle** erbeten.

Ein **Lehrling,** der die Brauerei und Mälzerei erlernen will, kann zu Offern eintrreten bei **Otto Lederbogen, Brauereibesitzer, Riemberg (Saale).**

Mädchen, das kochen kann, für 1. herrschaftl. Haushalt zum 1. April oder früher bei hohem Lohn gesucht. Meld. u. Z. m. 576 an die Exped. d. Zeitung. (2234)

Suche Köchin i. Privat, 45 Mk. monatlich; Mädchen i. Küche u. Haus i. einzelne Stube, 300 Mk.; Stubenmädchen, 300 Mk.; zweites Stubenmädchen, 195 Mk.; jüngeres Mädchen für einzelne Dame, Haus- und Mädchenmädchen für Winter bis 240 Mk. Frau Maria Wanzleben, Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Suche zur selbständigen Führung in dem 20er Jahren. Müßig geht zur Weltreise. Keine Teutobefähigung. Gehalt nach Uebereinstimmung. Sehr angenehme Stellung. Off. Offerten bitte unter Z. ju. 580 an die Expedition d. Ztg. zu richten. (2298)

Suche 1. April gebildetes Mädchen gel. Alters, welches Landwirtsch. und Kochen erlernt hat, als Stütze bei Familienanstellung. Off. m. Bild. Zeugnisabschr., Gehaltsanpr. erbeten unter Z. k. 552 an die Exped. d. Ztg. erbeten. (2052)

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus sucht i. April Frau Zandergerichter Kodaatz, Gentienstr. 21a, 1.

Mietgesuche.
Villa zu mieten gesucht in ruhiger Gegend (Kronbergstr.), Off. u. C. K. 443 an Anton von Erpbe, Pritschow, Bernburgerstr. 28.

Gesucht herrl. Zuit im Nordviertel **herrl. Wohnung** 8 Zimmer, reichlich Parkett, Heizung erwünscht. Off. unter B. O. 7626 an Rudolf Mosse, Halle. (2103)

Mitt. u. junge Dame wünsch. m. zwei Jahren zu korrespondieren zw. Zeit. Zu erf. i. d. Gr. d. Stg.

Fabrikant, Witte 30, wünscht anst. Karrenwals m. junger, vornehmer Dame wieder bekannt zu werden. Off. (nicht anon.) Buchhalterin, B. 9816 durch Daube & Co., Berlin SW. 19 erbeten.

Familiennachrichten.
Die Beerdigung unseres lieben Verstorbenen, des Tapferen **Hermann Röder** findet Sonntag, nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Verlobt: Frä. Käthe Wilmann mit Hrn. Rechtsanwält. Walter Schellwien (Vohum). Brautleute: Anna Stein mit Hrn. Hermann Edelbrandt (Zorgau). Brautleute: Marie Wadow mit Hrn. staatl. Gutbesitzer Wilhelm Bruno (Mauhof, Graue Straße) - Gebohr. Preis Wittig, Ad. Gedwiga Wöhle mit Hrn. Konigl. Rentmeister Ernst Wöbel (Wohlan).

Geboren: Ein Sohn v. Frau Oswald Schmidt (Friedenau bei Berlin). Hrn. Dr. Karlmann (Lamburg a. S.). Hrn. Konigl. Hofbesitzer Thilo (Weizig). Hrn. Walter Otto Rauch (Lamburg).

Einige **Lehrlinge** Herr Herrer Otto Rauch (Lamburg), Hrn. Verwalter Otto D. Fr. Hermannfeld (Berlin).

Geheiratet: Fr. Herzogin Othobergin D. Wilhelm (Weizig) (Gez.). Dr. Hermann Jäger (Weizig). Fr. Emil (Weizig) (Schleibitz). Fr. Ober-Telegraphenbetriebsr. Alfred (Weizig) (Berlin). Fr. Maria (Weizig) (Eben geb. Lange (Weizig)). Fr. Marie (Weizig) geb. Treubach (Weizig). Fr. Emil (Weizig) geb. Schütz (Cuedlinburg). Fr. Johanna (Weizig) geb. Schulz (Weizig). Fr. Henriette (Weizig) von Waggdorf (Dresden).

Die Kontorräume des früher Julius Bederschen Bankgeschäftes Martinstraße 9 mit feiner u. diesjähr. Raum inf. v. 1. Apr. ab zu verm. 218, bef.

Statt besonderer Anzeige.

Heute vormittag entschlief sanft unsere herzensgute Mutter, Schwester, Schwägerin, Gross- und Schwiegermutter

Emilie Klöpzig geb. Schultze

im 70. Lebensjahre. Schmerzerfüllt zeigen dies hiermit an
Halle a. S. und Wiesena, den 7. Februar 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen

Bertha Bell geb. Klöpzig
Martha Schulze geb. Klöpzig
Max Bell
Otto Schulze
und 3 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet Montag, den 10. Februar cr., nachmittags 8 1/2 Uhr vom Trauerhause in Landsberg aus statt.

Vermischtes.

Prinzeßin Cécile Friedrich. wie mitgeteilt, in Oldenburg zum Besuch ihrer Eltern einzufahren, steht nach einer Meldung des „Süddeutschen“ einem fremden Ereignis entgegen.

N. G. C. Prinzessin. wie sie sich erkrankte. In manchem regierenden Hause, so A. B. in dem der preussischen Königin, verlor der Prinz, daß die ungeliebte Prinzessin, welche die Bekämpfung zurückerwartete, dem Prinzen ein in die Lage zu kommen konnte, durch ihre eigenen Hände Tätigkeit für ihren Unterhalt zu sorgen, — obwohl ja die Geschichte hätte lehren, in denen Prinzen vom Gebietlich in die jenseitige Welt vertrieben. Es gibt indessen auch eine ganz neue, europäische Prinzessin, die teils aus Großherzogin, teils nach dem deutschen Prinzen, in irgend einem Zwecke des Erbprinzlichen den besten Zeitpunkt zu erwarten haben, daß sie wirklich, wenn die Welt es fordert, fähig wären, von dem Ertrage ihrer Arbeit zu leben. Das ist die Prinzessin des Herzogs Ferdinand von Sachsen-Gotha, dessen Gemahlin dem Prinzen eine Schenker der deutschen Prinzessin Auguste Viktoria ist. Das Herzogtum hat fünf Kinder, deren älteste die Gemahlin des regierenden Herzogs Karl Eduard von Skottland und die zweite die Braut ihres Vaters, des Prinzen August Wilhelm von Preußen ist. Jede der fünf Prinzessinnen ist in einem einträglichen Berufe ausgebildet worden: die eine hat sich als Schriftstellerin, die zweite als Pianistin, die dritte als Sängerin, die vierte als Kantorin und die fünfte als Sängerin ausgebildet. Die Prinzessin Hermine, die vor einem Jahre die Gemahlin des Prinzen Johann Georg von Sachsen-Carolina wurde, eine Schenker der Prinzessin hiesigen Herzogin, eine andere, die Prinzessin, die heute dem Prinzen von Preußen verheiratet ist, ist eine passionierte Pianistin. Die Prinzessin Elisabeth von Preußen, welche die Braut eines Prinzen von Portugal, weilt man, daß sie in der jüngsten ihrer Töchter ebenfalls ein Talent und Geschick zeigt wie eine Prinzessin von Preußen, und die Prinzessin Karl, die heute die Gemahlin des Herzogs von Mecklenburg ist, ist mit ihrer Fertigkeit im Zeichnen so geschult, daß sie drei kleine Radierungen in einander und der Mutter sehr fertig in die Hände bekommen.

Schwerer Sturm. In dem Ort Teichfeld (Reg.-Bezirk Arnheim) 7. Februar, wird gemeldet: In der vergangenen Nacht herrschte hier ein heftiger Orkan, der viele Häuser und Dächer zerstörte. Auf dem Gise Kirchhofendorf künzte der Wind auf ein Haus, welches die Dächer und Stämme zerstörte. Über 100 Stück Vieh sind tot, 30 Stück lebend verwundet, 100 Stück sind tot, 25 Stück lebend verwundet.

Wiederholte Geburten. Bei einer Siedlerin in Göttingen von drei Kindern und einem Mädchen, ist den Geburtsakt nachfolgend geborenen. Die drei Kinder wurden an den Geburtsorten eines älteren Kindes der Siedlerin geboren, so daß hier der gewöhnliche Fall vorliegt, daß zwei Kinder einer Familie an ein und demselben Tage ihren Geburtstag begehen können.

W. Meier-Explosion. Aus Paris, 8. Februar, wird uns gemeldet: Die W. Meier-Explosion, die infolge einer Explosion auf dem Bauplatz der W. Meier-Explosion 14 Personen tötete, ist tot, unter ihnen fünf Männer.

Millionen-Heirathen. Die amerikanische „National Geographic“ veröffentlicht jetzt eine interessante Statistik für amerikanische Heirathen; nach ihr sind in den letzten vierzig Jahren nicht weniger als ein Million Ehen geschlossen worden, also mehr als dreimal soviel als in den vorhergehenden vier Jahrzehnten.

Der vergabene Sohn. In Göttingen bei Josten war am 20. vorigen Monats abends die Heirat eines Kindes mit einer Tochter aus dem Hause in ihrer Bekleidung das Licht rinnen lassen. Die Gelegenheit benutzte der Zimmermann Georg Kuge aus Dabendorf, der bei der Frau einmal eingeht und sagte, daß sie Geld habe, zu einem Einbruch. Er fand den Schlüssel zum Haus und erbeutete mit seiner Hilfe für 2000 M. preussische und Berliner Markstücke. Als er nach Hause zurückkehrte, wurde der Einbruch am 1000 M. Wertpapiere verlor, wurde der junge Mann, bevor der Diebstahl angezeigt werden war, festgenommen, weil seine Persönlichkeit Verdacht erregte. Er legte auch ein Geständnis ab, behauptete aber, daß der Hauptdieb der „Hamburger Afons“ sei, der 18000 M. mitgenommen und ihm nur die bei ihm gebliebenen 3000 M. abgegeben hat. In einem anderen Falle wurde jedoch gefand der Verkäufer, daß der Einbruch allein verübt und für 19000 M. Wertpapiere auf einem Felde bei Göttingen vergraben habe. Am Donnerstag beand sich ein Kriminalkommissar und mehrere Kriminalbeamte mit dem Einbrecher dorthin, um den Ort zu holen. Inzwischen aber scheint dem Einbrecher sein Geständnis leid genug zu haben. Er führte die Beamten durch einen Wald auf ein Feld und ließ sie dort vergeblich suchen, bis man an seinen Anfang mehr glaubte und umkehrte. Im Walde aber bekam sich selbe wieder anders. Er habe sich geizt, meinte er, die Papiere lagen nicht auf dem Felde, sondern auf dem Gehsteig seiner Mutter in Dabendorf. Dort hatten die Schatzgräber dann auch den gefandenen Erfolg. In einem Schuppen auf dem Gehsteig fanden sie die 19000 M. in einer kunstvoll beschriebenen Kiste unter der Erdoberfläche. Die Kiste wurde der Einbrecher ebenfalls irgendwo gestohlen haben, denn sie zeigt die Spuren einer gewöhnlichen Öffnung. Den Hamburger Afons ließ Josten nicht anhänglich lassen. Die Geschichte kommt nach diesem Kunde sehr merkwürdig klingen.

Der Gift der beiden Camarats. Nachrichten aus Paris, London und Rom melden, daß die beiden Prinzen von Kapurta, die Prinzessin von Kapurta sei mit Genorita Maria Delgado, gebürtig aus Malaga, die Ehe eingegangen. Wenn ein regie-

render Fürst und gar erst ein solch geistiger ein bürgerliches Fräulein zum Weite nimmt, dann pflegt man nicht mit Unrecht behaupten einen Roman zu wahren und will wissen, wer „Er“ und wer „Sie“ ist, wo sie sich fanden und wie sie sich schließlich trafen. Über die Persönlichkeit des Duilio Manet, so nennt sie nach der „Rev. Rev.“ der Mitarbeiter, kann man alles Nähere am besten in Paris erfahren. Er ist ein junger Mann, 200 Jahre, ein tüchtiger Mann und 25 Aufstellungen besitzt. Schon weniger leicht ist es, festzustellen, wer die Gattin des regierenden Fürsten von Kapurta ist. Aber schließlich haben die Berichterstatter ausfindig gemacht, daß die Eltern in Malaga eine kleine Anleihe haben, deren Besondere gebotene Hilfe eine gewisse Kapurta, in Malaga wohnen. Einmal Tages schickte sie eine kleine Bekende die Dube, und Kamille Delgado, Vater, Mutter und eine hübsche Tochter gegen nach Madrid, wo Maria Anita und Viktoria bezeichnen sollten, mit den Kunst Terpsichores nach Wien zu gehen. Anfangs war der alte Weibensgang das Los der jungen Längerinnen. Eine kleine Anleihe und hat der Geizhals und Mutter. Aber schließlich wird der Zufall irgendwas den Gatten und der erste Schritt aus diesem Versteck gelang. Und damit sind wir auch schon bei dem Kapitel angelangt, wie sich der indische Fürst und die Unbekannte fanden. Dieser Teil der Geschichte ist sehr einfach. Als Duilio Manet im Frühling vor zwei Jahren nach Wien kam, um den Hoftheaterdirektor von spanischen Hofe zu besuchen, gefiel es ihm vor allem, nach Madrid zu gehen, um das Schicksal des Fürsten von Kapurta zu sehen, das unter dem Namen, die dort abendlich glänzten und langten, die Camarats“, das Schwesterpaar aus Malaga, einen ganz besonderen Eindruck machten. Der Maria Anita hieß. Wir überließen uns einer Seite des Romans und finden die Gebirge mit Mutter und Schwester und einem jungen Mädchen, der von dem sich Viktoria nicht ganz hatte trennen mögen, nach acht Tagen in einer Pariser Villa wieder. Er dauerte nicht lange, da hatten die ersten Schneiderfrauen und einige gute Unterwürfen der ersten Wirtin von Malaga so viel Schick und Glück gefunden, daß der Kaiser sich auf die aristokratischen Salons der Ober ließen konnte. Als Duilio Manet aber einmündig genügt war, für einige Zeit ins Land seiner Unterthanen zurückzukehren, bradte er Maria Anita so lange in den Schut eines kleinen Klosters, vor dessen Toren nur zweimal in der Woche ein feiner Strafwagen hielt, um die Einfuhr (späteren Tag) zu . . . Ankommen war jedoch auch Viktoria mit ihren Schwestern in ein Kloster, wo sie mit dem Mädchen, der Kapurta und betratete einen amerikanischen Multimillionär, um dem sie zurecht in ihrer Vaterstadt weilt. Ein prächtig ausgefahrener kleiner Italiener in Madrid hat schon des jungen Paars und Viktoria des Augenblicks, an dem sie ihren Einzug in die hauptstädtliche Gesellschaft feierten. — Soweit die Geschichte der beiden Camarats in Göttingen. Wenn aber, so fragt mit Recht die „Allg. Ztg.“, Maria Anita, eines Tages von ihrem indischen Thron herabsteigt und Viktoria das reizende Madrid verläßt und die „Camarats“, beschreiben wie chemals, wieder gemeinsam die Wege ihrer ausländischen Heimat nehmen — nur daß sich dann um diese „Attraktion“ die größten Spezialisten der Welt zeigen werden — wird doch noch ein wenig das geschichtliche Hintergrund gegeben, der die Märchen zu erfinden und zu verbreiten weiß, so schön wie in „Auerbach und eine Nacht“?

Tot aufgehoben. In der Heinerstraße in Mendelg eheie wurde die vertriebene Leiche eines unbekanntem Luftkisten aufgehoben. Von Göttingern wird niemand vernimmt; es scheint sich um einen Norddeutschen zu handeln.

Ein wüster Reiter. Als die beiden Fürstliche Rade und Hermin am Dienstag im Revier der Oberförsterei Riefenscheid bei Oberode am Harz folglosem abfahren wollten, wurden sie plötzlich in einem Ländchen durch einen schwarzen Hirsch angedrungen, der sich nicht nur allen Seiten um sich schlug, sprang mit einem diebe Knüttel gegen den Reiter an und gab ihm mehrere tiefe Stiche über den Kopf, so daß das Tier betäubt wurde. Dann holte er eine Lgt vom Wagen und erschlug den Reiter, während Hermin sich mit den ausgelegten Pferden bemühte, die Hirsch zu töten. Das Wildschwein nach der Oberförsterei, wo sich herausstellte, daß es ein schwerer, drei Jahre alter Reiter war, der am Tage vorher angeschossen und nun aufgefunden worden war.

Eine halbe Million gewonnen. Das große Los der Pariser Wette-Lotterie in Höhe von 500 000 Franken ist einem gewissen Karl Meissel, welcher ein kleines Dorf in der Normandie bewohnt, in den Schatz gefallen. Der Glücklich ist 80 Jahre alt und besitzt eine Gemarkung, die sehr fruchtbar ist.

Die Eideschwüre im Saal. In Wien vertrat kürzlich ein Doktor der Chemie namens Alessandro Bina. Ein dieses Bündel Eideschwüre, welche er feierlich mit seiner Verlobten, seiner jetzigen Witwe, ausgetauscht hatte, wurde ihm als Kopfschmerzmittel in den Saal gelegt. Es entsprach dies einem feierlichen Versprechen, welches sich die Eheleute während ihrer Brautzeit gegenseitig abgenommen hatten und welches nun zur Erfüllung kam.

Wider eines Ungeheures. Im Jahre 1899 war der frühere Reichspräsident Bismarck, der jetzt in Göttingen wohnt, vom Teufel schwerer gequält wegen Hautkrebserkrankung unter Annahme milderer Umstände zu drei Jahren Gefängnis und zu fünf Jahren Ehrverlust verurteilt worden. Nach der diese Strafe auch verurteilt, hatte aber bereits vom Gefängnis aus ein Wiedererfassungverfahren gegen sich beantragt. Nachdem es sich im Laufe der Zeit herausgestellt hatte, daß es die damalige Hauptbestimmung in ihrem Sinne einreichte, wurde der Verurteilte nicht immer genau genommen hatte, wurde dem Wiedererfassungverfahren von der Staatsanwaltschaft stattgegeben. Bei der erneuten Verhandlung vor dem Schwurgericht teilte er mit, daß er sich nach dem Verfahren der Staatskasse auf, zugleich gab das Gericht anheim, das Gesetz über die Entlassung unbeschädigt Beraterteiler dem Freigelehrten gegenüber in Anwendung zu bringen.

Raus auf die Altonaer Bank. Wie man aus Göttinger meldet, hat die Altonaer Bank in den letzten Tagen durch Untersuchungen des Direktors Kahl, der sich erschaffen hat, und durch den Konkurs der Moller'schen Wechselbank

einen größeren Verlust zu berechnen gehabt. Infolge dessen entstanden allerlei Gerüchte, die am Donnerstag auf einem Raus auf die Bank führten. Erst als die Bank bekannt gab, daß der Gesamtverlust nicht mehr als 200 000 Mark betrage und aus dem Jahresgewinn von 1907 und den Reserven anstandslos gedeckt werden könne, beruhigten sich die um ihr Geld besorgten Leute.

Am die Gefahren des Ringer Laus zu beseitigen, werden zwei Projekte angestrebt: das eine besteht darin, das Ringer Laus auf der rechten Rheinseite von 2 1/2 Kilometer Länge, der 20 Millionen Mark kosten würde, und ferner ein großartiger Schleusenbau, dessen Vorkosten 30 Millionen Mark betragen würden. Die Möglichkeit einer Verbesserung der Ringer Laus für die Dampfschiffahrt unterhalb Köln wird noch weiter untersucht.

Neuorientierung auf ein Fahrhaus. Zu dem vor einiger Zeit berüchtigten Altonaer Fahrhaus in Göttingen, an dem Reichelt malte, man sich hüten, daß der Stellvertreter Anton Wein unter dem dringenden Verbot verhaftet worden ist. Schüsse auf das Wohnhaus des Fahrers abgegeben und das Leben des Fahrers sowie seiner Schwester bedroht zu haben. Weins ist in das koblener Internierungsgefängnis übergeführt worden.

Halle'sche Kunstleben.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters** und geschrieben: Zu der am Sonntag nachmittags angelegten neuen Volkshaus-„Fest der Wildschütz“ sind sämtliche Plätze bereits vergriffen. Sonntag abend findet die letzte Sonntagsaufführung der melodischen Operette „Ein Walzerabend“ von Oscar Strauß statt. Da bei dem Fest die Besichtigung der Gemälde, welche im Vorraum des Theaters aufbewahrt sind, sehr beliebt ist, werden diese Gemälde aufbewahrt werden, wird auch die Sonntagsgemäldeausstellung im Volksheim abgehalten. Sonntag abend, den 13. ct., wird zum Gedächtnis an Richard Wagner's 25jährigen Todestag eine inmalige Freie Vorlesung, die von Wagner's letzten Werken ausgeht, stattfinden. In dem Saal des Volksheimes wird am Sonntag abend, den 13. ct., eine Aufführung von „Die beiden Waisenkinder“ von Eduard Mörike. Freitag folgt eine inmalige Vorlesung: „Die Kämpfe von 1848“ von Eduard Mörike. In der nächsten Woche wird in der Halle ein Fest abgehalten, die nächsten Monate zu verbringen. Am Sonntag abend, den 25. ct., wird in der Halle ein Fest abgehalten, die nächsten Monate zu verbringen.

— **Aus dem Bureau des Neuen Theaters** wird geschrieben: Sonntag abend, den 13. ct., findet die letzte Aufführung der Operette „Die beiden Waisenkinder“ von Eduard Mörike. In der nächsten Woche wird in der Halle ein Fest abgehalten, die nächsten Monate zu verbringen. Am Sonntag abend, den 25. ct., wird in der Halle ein Fest abgehalten, die nächsten Monate zu verbringen.

— **Dieu Scholander.** Der bei Scholander's letztem Auftreten im Herbst vorigen Jahres öfters aufgetauchte Zaun, sowie der Umstand, daß der Zwilling folgende Sänger nochmals in die Wähe unserer Stadt führt, hat ihn veranlaßt, sich nächsten Donnerstag (13. Febr.) nach einen zweiten und letzten Lebensabend herabzulassen. In dem Saal des Volksheimes wird am Sonntag abend, den 13. ct., eine Aufführung von „Die beiden Waisenkinder“ von Eduard Mörike. In der nächsten Woche wird in der Halle ein Fest abgehalten, die nächsten Monate zu verbringen.

— **Kammermusik-Jubiläum.** Mit dem am nächsten Montag im Saal der Bergstraße stattfindenden 100. Kammermusik-Abend verbunden sich das 25. Jahr seit Beginn dieser für unsern Musikleben so unentbehrlichen Konzerte. Es darf wohl als selbstverständlich angenommen werden, daß die künftigen Jubiläumstage ihrer Teilnahme an dieser seltenen Jubiläumstage durch allseitiges Ergehen Ausdruck geben. Kartenverkauf bei Heinrich Gotthart.

— **Herr Ludwig Müller.** Der für den 24. Februar angeordnete Wiederholung des herzoglichen Vertrags hier hat, wie uns berichtet wird, bereits großes Interesse gefunden. Bei dem starken Besuche, dessen sich die Wiederholung regelmäßig erfreuen, dürfte baldige Mittelbestellung in der Hof-Musikalienhandlung Heinrich Gotthart ratsam erscheinen.

— **Herr die Händel-Aufführung.** Auf die am Mittwoch, den 10. Februar, abends 8 Uhr in der „Allerhöchste“ stattfindende Händel-Aufführung unserer „Händel-Gesellschaft“ leiten die Freunde Händel'scher Musik schon heute aufmerksam gemacht, zumal bei das diesmal gemilderte Programm ganz besonders interessante Werke enthält. Die Nummer fünf führt regelmäßig alljährlich wiederkehrenden Händel'schen Werke durch dieses Kammermusik-Ensemble haben sich bei den Händel'schen Aufführungen bereits einen guten Ruf erworben und erweisen sich eines höchst nachdenklichen Besuche. Billetverkauf in der Hof-Musikalienhandlung Heinrich Gotthart.

— **Reiter-Expeditionen.** Wegen anderwärts Dispositionen des Königs muß der morgen (Sonntag) abends 8 Uhr in der „Lage zu den fünf Tannen“ stattfindende Händel'sche Abend der letzte sein.

— **Kunstausstellung von Lauch und Große.** Heute wurde die große Sonder-Ausstellung des Hofmalers Arthur Volkmann, dem Schöpfer unserer Hofmaler-Schule, eröffnet. Wir werden demnächst den angelegten Werken eine entsprechende Würdigung zuteil werden lassen.

Zum Modernisieren von Kleidern und Kostümen
empfehlte es sich, den Monat Februar zu wählen, bevor die Mass-Abteilung mit Neu-Aufträgen überhäuft ist.

— — — Frühjahrs-Modelle — — —
stehen hierfür zur Verfügung.

A. Huth & Co.,
Halle a. S.,
Gr. Steinstrasse 96-97, Marktplatz 21.

Internationales Möbeltransport-, Speditions- und Lagerhaus

Umzüge
führe
prompt und
sachgemäß
aus.



Möbel
bewahre in
hellen,
trockenen,
diebstahrsicheren
Räumen.

----- Aufträge für März-April recht bald erbeten. -----
Gleichzeitig empfehle meine **Güter-An- und -Abfuhr** zu billigesten Uebernahmestätzen.

Malland 1906: Grand prix.

Bewährtes deutsches Fabrikat.

Drillmaschinen, Hackmaschinen jeder Art
Kartoffel- u. Zudeckmaschinen
Gras- u. Getreidemähmaschinen
Schlepparken, Rechen, Schleifsteine
Rübenheber, Kartoffelroder
sowie sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen liefert in bewährter Ausführung

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen

F. Zimmermann & Co. A.-G., Halle a. S.
Filialen: Berlin SW. 11, Dessauerstr. 30. Breslau VII, Gabitzstr. 11. Schneidemühl, Rüsterallee.

Heber & Streblov, G. m. b. H., Halle a. S. 13
bauen seit Jahrzehnten als Spezialität:
Aufzüge, Krane, Winden,
überhaupt **Hebezeuge** jeder Art und Größe.
Ziegeleimaschinen.
Einrichtungen für Branereien, Chemische Fabriken,
Seifenfabriken u. Transmissionsen, sämtliche
Bedarbeiten u.
Reparaturen aller Art schnell und billig.

Reparaturen Nähmaschinen
sachgemäß und prompt.
H. Schöning, Mechaniker, Gr. Steinstr. 69.
Holzwohle in Ballen und einzeln Gr. Märkerstr. 23.

la. Bennstedter Stüden-Weißkalk
bester Bau- und Düngekalk, enthaltend ca. 95% Aequalk, sowie feingemahlene tohlenfauren Kalk,
enthaltend ca. 95% tohlenfauren Kalk, das vorzüglichste Mittel, um dem Acker den fehlenden Kalkgehalt billigt zuzuführen, offerieren zu den ämherst billigsten Preisen

Bennstedter Kalkwerke M. Maennicke & Schmidt.

Düngerstreu-Maschine „Westfalia“
empfehlen [2209]
Central-Anfaufstelle
für landwirtschaftliche Maschinen u. Geräte,
Halle a. S., Mersburgerstr. 17/19.
Tel. 421 u. 1164.

Rohr- u. Conner'scher Cement Kalk
Sollgran, langsam bindend und durchaus vollumfänglich, besonders gut zum Fassadenputz, ferner auch zum Ein- und Umbauen von Dächern.
Feinste Mahlung, absolute Reinheit und größte Gebirgungsfähigkeit bei hohem Sandzusatz.
Feinste Ref. Billigste Tagesware.
Vertr. u. Lager f. Halle u. Umgebung
Ed. Lincke & Ströler, Sordorfer-Platz, Petersberg nicht Umgebung
Wih. Becker, Bauereimstr., Westfalia

Reich Schweineliefen (Stoßm) per Str. 58 Mk.
Bestiner Bratenfleisch 52 „
ger. fetten Speck (Berliner Schlachtung) 70 „
Schweinefleisch (Reinlich gewöhnt) 30 „
offeriert und versendet, auch Postkoll zur Probe, man verlange Preisverzeichnis

J. A. Partenheimer, Berlin C. 25, Kaiser Wilhelmstr. 19a.

Mk. 25 000 000 5% Zeilschuldverschreibungen
Serie IV der Deutsch-Ueberseeischen Elektrizitäts-Gesellschaft, rückz. 103%,
unverlosbar und unkündbar bis 1913.
Zeichnung 11. Februar cr. Kurs 100%.

Mk. 12 000 000 4% mündelsichere Anleihe
der Stadt Dortmund von 1908.
Gesamtkündigung bis 1918 ausgeschlossen. Zeichnung 13. Februar cr.
Kurs 98,10%.

Aufträge vermitteln wir kostenfrei.

Spar- und Vorschuss-Bank.

Sicherheits-Seilwinden
zum Aufwinden von Lasten.
Einloch! Praktisch! Bewährt!
Prospekte gratis.
Ph. Maylarth & Co., Frankfurt a. M. u. Leipzig, Bayerstr. 58.

Zur Nedden & Haedge Rostock (Meckl.)
Fabrik für verzinkte Drahtgeflechte aller Art, Rebbahn Drahtzune Stacheldraht Eisernepfosten Thore, Thüren Drahtseile.
Koppeldraht, Wildgatter, Draht zum Strohhessen.
Production 6000 Tm. Geßl. Tag. Preisliste kostenfrei.

Patentanwalt Sack-Leipzig
Besorgung und Verwertung.
Waschgefäße
dauerhaft, billig.
Zander, Gr. Klausstraße 12, Mittel. des Rabatts-Spar-Vereins.
Sehr gut Tafelklavier sehr 40. erhalt.

Zementwaren-Fabrikanten-Verein Deutschlands, E. V., Zweigverein Halle a. S.
Ausstellung
für **Zement- und Sandverwertung**
12.-14. Februar 1908
im Hotel „Goldener Ring“, Halle a. S., Marktplatz.
 Zutritt für jedermann frei.

Börsen-Interessenten!
Leset unseren letzten Situationsbericht
„Zur Börsenlage“.
Zusendung auf Wunsch kostenlos.
Martin Jacoby & Co., Bankgeschäft, Berlin SW. 68, Zimmerstrasse 95/93.

Gebrauchte Dünger- und andere Säcke
jeden Sack kaufen jederzeit zu höchsten Preisen
Bennstedter Kalkwerke M. Maennicke & Schmidt.

Zur Frühjahrsbestellung empfehlen wir:
Cultivatoren, Acker- u. Saat-Eggen, Drillmaschinen: Schraubrad, Löffel und Schöpfrad, Glatt-, Cambridge- und Ringel-Walzen.
Ferner offerieren wir:
Göpel-Draschmaschinen mit und ohne Reinigung, fahrbare und hochstehende Merkendorfer (Auma), Original Siegena und Union-Centrifugen, Grasmäher „Rasa“ für Gras u. Getreide.

Witt & Krüger, Mersburgerstrasse 1. Fernsprecher 681.

Bei Kauf oder Beteiligung grösste Vorsicht!
Während viele Anzeiger gefälschtere billiger u. auswärtiger Geschäfte, Gewerbebetriebe, Zins-, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. und Erbschaftsgegenstände jeder Art finden Sie in unserer reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei vorheriger Angabe des gewünschten Gegenstandes kostenlos zusenden. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.
E. Kömmerling, Domaskirchhof 17, Leipzig 35.

Zum Backofenbau Eisenzeug und Chamotteziegel Gr. Märkerstr. 23.

Weser-Zeitung BREMEN

Altbewährtes liberales Organ. Handelspolitische Zeitung grossen Stiles. Führende Presse an der Unterweser. Gegründet 1844. Täglich 3 Ausgaben.

Neben einer ausgebildeten, pünktlichen und vielseitigen Berichterstattung widmet sich die Weser-Zeitung der Erörterung insbesondere der deutschen politischen Angelegenheiten, wozu ihre gänzlich unabhängige Stellung sie in den Stand setzt, Ausführliche Parlamentsberichte.

Berichte vom internationalen Schiffsfrachtenmarkt und von den nordamerikanischen Tabakmärkten. Veröffentlichung der offiziellen Berichte der Bremer Baumwollbörse, von den amerikanischen und englischen Baumwollmärkten etc.

Abonnementspreis Mk. 7.— pro Quartal bei allen Postanstalten.
Insertionspreis 30 Pfg. für die 45 mm breite Kolonelleize.
Probennummern jederzeit gem und kostenlos von der Expedition der Weser-Zeitung, Bremen.

Börsen-Interessenten!
Leset unseren letzten Situationsbericht
„Der Berliner Börse“
Zusendung auf Wunsch gratis und franko.
Funk & Steig, Bankgeschäft, Berlin NW. 7, Georgenstrasse No. 47. Tel. Amt I. 2782, 5757.

Wratzke & Steiger, Poststraße 8, kaufen altes Gold und Silber.

Scheideschlamm
(Schlammpreise aus Zuckerfabriken) habe noch äußerst preiswert abzugeben. Anfragen erbitten u. V. T. 355 an die Annoncen-Expedition von Hermann Besecke, Magdeburg.

Abschlüsse in Futterrübensamen
und diversen Sämereien zu festen Preisen und zu Prozenten unter Katalogpreis vermittelt probationsfrei für zahlungsfähige und futural abnehmende Samenhandlungen.
Otto Just, Alschersleben.
Telegr.-Adr.: Samenjust. Fernsprecher Nr. 59.

W. Krause, Brüderstr. 13, am Markt.

Spezialgeschäft für feine moderne Einrahmungen.

Größte Auswahl von Photographie-Ständern.

12198

Mit dem heutigen Tage haben wir unsere Geschäftsräume nach unserem Grundstück

Grosse Steinstrasse Nr. 14

verlegt.

Wir halten unsere Dienste für alle das Bankfach betreffende Geschäfte weiter bestens empfohlen und stellen zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Wertgegenständen, sowie zur Mietung von Schrankfesseln die nach neuesten Erfahrungen errichtete **Tresoranlage** (feuer- und diebstahlsichere Stahlkammer) zur Verfügung.

Frenkel & Poetsch, Bankgeschäft.

Süsmilch's Walhalla-Theater.

Jeden Abend 8 Uhr
Gastspiel
der amerikanischen Detektiv-Company

Nick-Carter

Deklamatorische Szenerie und Schaustellung von amerikanischen Verbrecher-Typen mit **Willy Brackmann** a. G.

Neu! Ab Sonntag Neu! Morris, der Verbrecherkönig.

größter und dickster Humorist Deutschlands als Leichtgewichts-Jockey etc.
Lola Lieblich, Wiener Soubrette.
Saffira Pradyah.

„Die Verbrennung d. indischen Witwe des Rajah“
auf offener Bühne
unter Mitwirkung des indischen Sängers „Segon Neville“.

Morgen Sonntag nachm. 4 Uhr:
Familien-Vorstellung.
Zur Aufführung gelangt das ganze Programm.
Kinder zahlen halbe Preise.

Süsmilch's Walhalla-Theater

Dienstag, den 11. Februar
Elite-Maskenball.
Eine Nacht auf dem Meeresgrunde.

Rutschfahrt mit dem Unterscheid vom Meerespiegel bis zum Grunde.
Wunderbare Prachtdekoration, für Halle.
!!! Höhepunkt der Karneval-Saison !!!

Preise der Plätze:
Ganze Loge 30 Mk., Logenplatz 5 Mk., Saal 3 Mk., Damen-
karten 2 Mk., Zuschauerkarten (II. Rang) 1 Mk.
Im Vorverkauf: Saal Logen 25 Mk., Logenplatz 4,50 Mk.,
Saal 2,50 Mk., Damenkarten 1,50 Mk.

Vorverkauf im Theaterbureau
Saalschloss-Bräuerei.
Sonntag, d. 9. Februar, von nachm. 4½ bis abends 11 Uhr
zwei grosse Militär-Konzerte
der Kapellen des Majors Feld-Regts. Nr. 75 und des Majors Regts.
General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Regdb.) Nr. 86.
Eintritt 35 Hg. Karten giltig. F. Winkler.

Zu Gesellschafts-Festen
über 100 verschied. Sorten, lose u. in elegant. Kartons,
zu festlichen Breiten, nur reines, feinstes, eig. Fabrikat.
Gr. Auswahl in Schokolade- u. Past-Tafel-Präparaten, nur Besten.
billiger geworden, aus nur reinen, gelb. Bohnen,
Kakao-Pulver, für Weihnachts- u. 10 Pf. -Beuten, bereitwillig,
Althea-, Honig- u. gefüllte Waizenbrot, geg. Süßen frisch empf.
Marzipan- u. Praline-Fabrik,
Königstr. 6 u. Rannischestr. 22.
Verpackungsfr. Versand n. auswärts.

Otto Voss,
Berpachtungfr. Versand n. auswärts.

E. Tyrroff, Herren-Möbel,
Bokstr. 12 (vis-à-vis Kaiserdenkmal)

Stadttheater in Halle a. S.
Sonntag, den 9. Febr. 1908,
nachmittags 3½ Uhr:
9. Wolffs-Born u. II. Einheitsstreifen.

Der Wildschütz
oder: Die Stimme der Natur.
Romische Oper in 3 Akten. Nach
Klopstock frei bearbeitet. Musik
von Albert Goring.

Spielleitung: Theo Raven.
Musikalische Leitung: Anton Wid.
Nachdem 1. u. 2. Mitteltöne-Bauten.
Kassensammlung 3 Uhr. Anf. 3½ Uhr.
Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7½ Uhr:
Sonder-Vorstellung bei vollständig
aufgegebenem Abonnement.

Ein Walzertraum.
Operette in 3 Akten von
Felix Dornemann u. Leopold Jacobson.
Musik von Oscar Strauss.

Spielleitung: Waldemar Berg.
Musikalische Leitung: Anton Wid.
Personen:

Joselin XII., regierender Fürst
von Klouenturn u. Lens.
Prinzessin Helene, seine Tochter.
Graf Kohler, Wetter.
Des Fürsten u. A. Stablsberg.
Leutnant Witt u. Landberg.
Leutnant Montsch u. Bergmann.
Freierherr v. Jinterburg, Oberammer-
frau u. W. Wolkner.
Hendel, Haus-
minister u. Jätzi Johann.
Sigismund, der
Leibknecht u. Emil Süßen.
Franz Steingruber,
Dirigentin einer
Damenkapelle u. A. Sternwin.
Die Tischlerin u. M. Umbreit.
Annerl, Geigerin u. H. Meyer
(Mitglieder der Damenkapelle)
Hoffrat, Hofgehilfe, Grenzjungen,
Frauen, österreichische Offiziere, Volk,
Mitglieder der Damenkapelle.
Nachdem 1. u. 2. Mitteltöne-Bauten.
Kassensammlung 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr.
Ende 10½ Uhr. [2178]

Neues Theater.

Direction E. M. Mauthner.
Sonntag 4 Uhr keine Preise
Genügend **Die Wildente.**
Sobien: 1. Novität! Zum 1. Male:
Philister.

Zoolog. Garten.

Sonntag, den 9. Februar,
nachm. 3½ Uhr
Grosses Konzert,
ausgeführt vom
Orchester des Inf.-Regts.
Nr. 36
(Leitung: Herr Kapl. Musikdir.
O. Wiegner.) [1729]

Eintrittspreis:
Erv. 50 Hg. Kinder 30 Hg.
Bis mittags 12 Uhr:
Erv. 30 Hg. Kinder 20 Hg.

Töchter-Pensionat.
Zu Ostern können noch einige
Schülerinnen hiesiger Schulen
oder junge Mädchen zur weit-
Ausbildung in meinem Pensionat
aufgenommen werden.
Frau Anna Böbling,
Halle a. S., Leipzigerstr. 100



Die Karthäuser-Mönche

aus ihrem Besitztum der „Grande Chartreuse“ ver-
trieben, und in Frankreich ihrer früheren Marken,
welche öffentlich versteigert wurden, entsetzt,

haben ihr Geheimnis mitgenommen

und stellen nun ihren Likör in Tarragona (Spanien) her

Man verlange diese neue Flasche mit der Bezeich-
nung: „Liqueur des Pères Chartreux“ (Tarragona).

Alleinvertreter in Berlin: Herren Max Neuber
& Cie., Kaiser-Allee 205, Berlin W. 15.



Apollo-Theater.

Direction: Gustav Poller.
Sonntag, den 9. Februar, nachm. 4 u. abends 8 Uhr:
2 große Vorstellungen.
Zur Nachmittags-Vorstellung ermäßigte Preise.
In beiden: **„Die Liebesfestung“**,
Ausstattungs-Laubentelle in 3 Akten von Brenner u. Urban.
Musik von Bogumil Zepler.
Balletmusik im III. Akt von Walter Schatz.

Am
III. Akt: **„Nürnberger Spielzeug“**,
große pantomime mit Ballett,
arrangiert vom Ballettmittel C. Cerutti.
Prima-Ballerina: Sign. Ripamonti u. Solachetter u. Mailand.

Bei der Uraufführung in Hamburg: „Neues
Operettentheater“ im Juni 1907 erlangt „Die
Liebesfestung“ einen
geradezu sensationellen Erfolg!

Im Saale der Loge zu den 5 Türmen

Sonntag, den 9. Februar 1908, abends 5 Uhr
III. (letzter) Liederabend
von
Robert Spörry.

Am Klavier: Rudolf Hänsel aus Dresden.
Programm: Robert Franz: 5 Lieder. Carl Loewe: 4 Balladen.
Hugo Wolf: 6 Lieder (Gedichte von Morike). Hugo Wolf:
6 Lieder aus „Italien. Liederbuch“ u. Gedichte v. Eichen-
dorff und Goethe. [12225]

Konzertflügel: C. Bechstein (Vertr. Reinb. K. Koch).
Karten zu 2,60, 2,10, 1,65 und 1,05 Mk. in der Hofmusikalien-
handlung Reinhold Koch.
Alte Promenade 1. a. — Fernsprecher 1199.

Saal der Berggesellschaft, Paradeplatz.

100. Konzert
Montag, den 10. Februar, abends 7½ Uhr
4. Kammermusik-Abend
der Herren Prof. Arno Hill, Alfred Wille, Bern-
hard Unkenstein u. Hornkonzertmeister Georg Wille
unter Mitwirkung von Rudolf Zwirischer (Klavier)
u. H. Bading (Klarinette). [2105]

Johannes Brahms Streichquartett A-moll op. 51
No. 2, Klarinetten-Quintett
H-moll op. 115 u. Klavierquartett A-dur op. 38.
Konzertflügel: „Blüthner“ aus dem Magazin B. Doll.
Karten zu Mk. 2,60, 1,65 und 1,05 in der
Hofmusikalienhandlung Heinrich Nothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Börse u. Marktplatz.

Sonntag und folgende Tage
Ausschank von Bockbier
aus der „Ersten Sulmbacher Aktien-Exportbierbrauerei“
Paul Sünderhau.

Restaurant „Zum Herzog“.

Bringe meine **Sofalitäten** nebst Vereinszimmer
in freundliche Erinnerung.
Gute Küche. ff. **Rauchfuß Pilsener.**
Nachstehend Albert Werner.

Auswärtige Theater.

Sonntag, den 9. und Montag,
den 10. Februar 1908.
Leipzig (Neues Theater): Der
Hugende Holländer. — Montag:
Der Nittentreiber.
Leipzig (Altes Theater): Nachm.:
Klein-Cochin und die Weis-
nachtsche. Abends: Ein Wasser-
trum. — Montag: Die letzte
Szene.
Erfurt (Stadt-Theater): Ein
Walzertraum. — Montag: Der
letzte Junke.
Weimar (Hof-Theater): Zamm-
häuser.

3 D.
14. 2. S. F. E. V. V.
3 D.
14. 2. 6½ Uhr. M. Ber.



Optische Waren
preiswert u. gut. G. Weichstr. 1a
Otto Unbekannt.

Klix Institut.

Spezielle Eingelassung nach
Material aus eigener Langjähr. Praxis
als Handwirt und Anatomie
bei freier Zeitmahl 1-11, auch
schriftlich zu Hause ohne Unter-
stützung in: [1755]

- 1. Theorielehre**, geschäftlich.
- II. Ausbildung**, einf., dopp.,
ca. 6-7 Wochen.
- III. Ausbilderlehre**, Steuererfolge
I-III, ca. 2 Monate.
- IV. Auswärtiger**, V. u. VI. ca.
3 Monate u. Standesamt.
VII. Italien. Durchführung.
VIII. Brenner. VIII. Feld-
messung, Revellieren. IX. Stereo-
graphie in Briefen, obli-
gatorische u. fakultative
Ausführung, letztere für Son-
ntage, die sich anfragen wollen.
In der Regel erhalten alle die
es wünschen, geeignete Stellung.
Es liegen stets Angebote vor,
besseren Stellen vor, in denen sich
Anfänger leichter vorwärts be-
währen haben (Rechnungs-führer).
Mit der Ausbildung, insbesondere
mit der doppelten, amtlich ein-
geführten **Normalbuchführung**
des Instituts macht man Studien.

Damen-

Kopfwäsche Shampooieren,
Elektr. Haartrocken - Apparate,
Erkältung ausgeschlossen.
Fachwissenschaftliche Behandlung
von Kopfschmerz u. Haarkrankheiten.
Grossartige Erfolge.
Ferner empfehle: Zöpfe, Strähnen,
Locken etc., nur beste Qualität,
enorme Auswahl in jeder Farbe
zu niedrigsten Preisen.
Bei allen Bestellungen u. Repara-
turen bitte etwas ausgekauften
Haar als Probe beifügen.
E. Zeuschler,
Königs-Deutscher-Frisier-Geschäft,
Magdeburger Str. 66 (Grand Hof, Berge).

Friedrich Wilhelm

Preussische Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Aktion-Gesellschaft
BERLIN W. 64, Behrenstr. 59/61
 Errichtet 1866.
Anträge in 1906: rund 100 Millionen Mark.

Lebensversicherung ohne ärztliche Untersuchung

an annähernd gleichem, vielfach — je nach Alter und Versicherungsdauer — sogar niedrigerem Preise als dem, der von leistungsfähigen Gesellschaften für die bisher übliche Versicherung mit ärztlicher Untersuchung verlangt wird.

Steigende Dividende

(jährliche Steigerung je nach der Prämienzahlungsdauer 8 bis 6%), eventuell

bis über 100% der Jahresprämie.
Die Versicherung ist unverfallbar und unfechtbar. Reisen und Aufenthalt unterliegen keinerlei Beschränkung. Kriegsversicherung ohne Extraprämie, auch für Berufssoldaten eingeschlossen.

Man vorkomme nicht, nähere Auskunft zu verlangen.
Bureau: Halle, Meckelstr. 1. [2191]

Große Inventar-Verkauf.

Wegen Aufgabe der Wirtschaft findet

Donnerstag, den 27. Februar d. J.,
 von **benntags 10 Uhr an** [2250]
 der Verkauf des zu den Gütern der Herren **Schas und Rudloff** zu **Besein** bei **Annendorf** gehörenden lebenden und toten Wirtschaftsinventars öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen statt. Zum Verkauf kommen:

3 schwere Arbeitspferde, 7 1 Ringelwaage,	1 Häubenschneidmaschine,
und 12 Jahre alt,	2 Sackfüße,
2 Milchkühe, teils hochtragend, teils neuweisend,	2 Schnitzspinde,
5 Stück Jungvieh,	2 Krugheber,
4 Stück 43öhl. Mäh- und Säfenwagen,	2 Krümmer,
1 Sinterlader, neu,	2 Paar eis. Eggen,
1 Wägenkasten,	1 Paar Saanzen,
1 Reuschschlitten,	1 Paar Ackerhähne,
1 leichter Fackelschlitten,	eine Partie Strohh- und Spreu sowie verschiedene Acker- und Wirtschaftsgeräte. Das Inventar ist in gutem Zustande.
1 Mähmaschine,	
1 Drillmaschine,	
1 Säckelmaschine,	
1 Pferdebreche,	

Die Besitzer.

Villa „Quisisana“, **Dölan, Kirchstr.,** ist 1. April 1908 zu verkaufen oder zu vermieten.

Villa „Daheim“, **Dölan, Kirchstraße,** zu verkaufen oder zu vermieten.

Näheres Halle a. S., **Martinberg 9, Kontor.** [1741]
 Neuester solid im Jahre 1904 gebautes, schön gelegenes

Einfamilienhaus

mit Gas- Wasserleitung und 1500 qm großem Garten in Thüringer Stadt (10000 Einwohner) mit sehr guter Bahnverbindung nach Jena, Leipzig und Gera zum Preise von **25.000** zu verkaufen. **Ankauf erteilt.**

Walther Müller,
 Dresden-Plauen, **Seemanns-Drogerie.**

Eines der schönsten Güter

in allernächster Nähe Halle a. S., **Wieschenböden** mit 700 Morgen, einer 300 Morgen Acker, prachtvolle **Waldung**, ansehender wirthschaftlicher Park, **Baumstation** im C/o, **16 Pferde**, 100 Stück **Rindvieh**, 100 **Schweine**, 8 **Zuchtschafstuten**, 100 **Enten** von **Winte** (Wert 51000 M.), 12 **Molkserei** Antheile, eigene **Landwirthschaftliche**, alle **Maßnahmen der Neuzeit**, unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen. **Offerten unter B. L. 7044 an Rudolf Mosse, Halle a. S.** [2210]

Saatgut.

Als anerkannt von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft resp. von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen verkaufe ich in bester sortierter Beschaffenheit:

Gerste: **Hannoversche, Bohemische, Goldhorpe, Hanna** zu M. 240.
Safer: **Schlesische** 290.
Sommers: **Galgische, Kolben** 275.
weizen: **rot. Bordeaux, Svaldis Perl** 285.
 für 1000 kg. aussehentliches Saat ab fliegiger Station gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrags. Kleinere Sorten 2 Mark für 100 kg. Mehr Sätze werden zum Selbstkostenpreise geliefert.

Zittauer Zwiebeln 4 Mark für 1 kg, bei größerer Abnahme Preisermäßigung. [2216]
Amt Hadmersleben, Bahn, Post, Telegraph: Hadmersleben.

Amtsrat Dietrich.

Zur Saat

verkaufe ich verschiedene, besonders zu Epheidezwecken bewährte, auch einige hervorragende staerkhaltige [2220]

Kartoffelsorten.

Versteigerung mit näherer Beschreibung sende ich auf Wunsch.
Kloster Hadmersleben, F. Heine.
 Weg. Magdeburg.

Zur Frühjahrssaat

verkaufe ich nachstehende, als höchstergiebig erprobte, durch fortgesetzte Zuchtmaßstäbe verbesserte

Getreide-Spielarten:

	100 kg	1000 kg
Sommerweizen:	Original Seine's Kolben M. 33.—	M. 300.—
	Original Seine's Bordeaux	31.— 280.—
	Dr. Wohlmann's Blaukorn	32.— 290.—
	Sanbet	32.— 290.—
Gerste:	Original Seine's Hanna	31.— 275.—
	Vielfältige mairfische	27.— 285.—
Safer:	Original Seine's ertragreichster	28.— 250.—
	Original Seine's Trauben	28.— 250.—
Feldbohnen:	Orig. Seine's Halberstädter	28.— 245.—

Sorten unter 50 kg gebe ich nicht ab. Bei Bestellungen unter 100 kg einer Sorte erhöht sich der 100 kg-Preis um 4 Mark.
 Als Heferne in besten neuen Presssäcken gegen Nachnahme und sende Preis-Vergleichs mit näherer Beschreibung auf Wunsch. [2215]

Kloster Hadmersleben, F. Heine.
 Bahn, Post und Telegraph: Hadmersleben.

Zur Frühjahrssaat.

Von der Landwirtschaftskammer Halle a. S. anerkannte Saat:

Hafer, Weizen, Gerste, Roggen, Erbsen, Pferdebohnen
 liefert
Saatzeugmaschinen
Saatzüchtungsgenossenschaft,
 Halle a. S., E. G. m. b. H.

Saatgersten-Angebot.

Ich stelle von meinen im Zuchtgarten im Konfurrenzbau auf Ertragstärke herangezogenen Bestrebungsreichten der böhmischen Drausgerste in diesem Jahre folgende Sorten zum Verkauf:

- Rudolf Bethges Original-Gerste I.**
 Nr. 88 des D.-L.-G.-Nachzuchtregiments. Lange Ähren mit lockeren Kelch großer, harter Körner.
 - Rudolf Bethges Original-Gerste II.**
 Mittlere Ährenlänge mit engem Körnerkelch. Für 1908 in das D.-L.-G.-Nachzuchtregiment in Aussicht genommen.
 - Rudolf Bethges Original-Gerste III.**
 Mittlere Ähren mit lockeren Kelch feiner Körner.
 Alle 3 Sorten sind sehr frühtreif und gehören zu den ertragreichsten Sorten der Mähnergerste. Prospekte über Zuchtrichtungs- sowie Anerkennungsarbeiten aus den berühmtesten Wirtshäusern stehen auf Wunsch gern zur Verfügung. [1761]
- Die Preise sind gleiche und zwar bei Abnahme von 100 kg 31 M., bei 1000 kg 30 M., bei 5000 kg 29 M. und bei 10000 kg 28 M. pro Doppel-Str. in neuen 75 kg-Säcken per Nachnahme oder Kasse ab 1908 zu.

Rudolf Bethge, Schackensleben b. Magdeburg.

Prima Zugochsen

(Pinsgauer, Scheden, Scheinfelder etc.)
 in großer Auswahl eingetroffen. Unter günstigen Bedingungen verkauflich. **Versteigerung erbeten. — Anmeldung erwünscht.** [2185]

Vielenentrale, Magervieh-Depot Halle s., Viehhof.

Telephon: Halle a. S. Nr. 881. — Telegramm-Adresse: Viehverwertung Halle a. S.

Bei mir stehen fortwährend junge schwere u. leichtere **dänische** sowie **Polsteiner Acker- u. Wagenspferde** zu soliden Preisen bei toller Bedienung zum Verkauf.
F. Keller, Stumsdorf-Bahnhof
 Amt Bötzig. (früher in Alcinzerbft.)

C. Birke, Gr. Brunnenstraße 65. Telephon 786.
 Von Montag ab **große und kleine Zutterhäweine.**

Erbsen-Anbau.

Vermittle **provisionsfrei** an nur fultant abnehmende und zahlungsfähige Firmen **Erbsen-Abschlüsse** zu festen Preisen. **Auslast** wird frei **Züchter** Station geliefert und in natura von der **Ernte** getrennt. Das **Verleihen** der Erbsen übernimmt Empfänger. Das **Verkaufsgeld** wird als **Erlös** für das **Verleihen** behalten. Auf **Wunsch** werden die **Schmutzproben** beim **Verkaufen** **teils** **gelöst**. Mit **Beträgen** **stehe** **gern** **zu** **Diensten**, **ev.** **auch** **zu** **mündlichen** **Verhandlungen.** [1881]

Otto Just, Uckerseeleben,
 Telegr. Adr.: Samen.Just. Fernsprecher Nr. 59.

Roggenflegelstroh

tausft stets zum höchsten Tagespreise gegen sofortige Kasse

Halle'sche Holzgewerbe- u. Särbnermattenfabr.

Halle a. S. - Trotha, Bahnhofstr. 8. (1740)

Kolzauktion.

Am Parke des Rittergutes **Tieskau** an der Mütle **ollen** **am 17. Februar d. J.,** **vor-** **mittags 1/2 11 Uhr**
 ca. 15 fm **Gesäßstämme**, 25 bis 55 cm **hart**, ca. 8 **Erlen** und **Ahornbäume**, **bis** 35 cm **hart**, ca. 100 **Auflagen** **Eichen** (**Stangen**, **Schnüpel**, **Steig** und **Abrum**), ca. 30 **Doufen** **Wappel** **meistbietend** **verkauft** **werden.**
Rittergut Tieskau.

Käufer oder Teilhaber

rauh und beschleunigen durch **Albert Müller, Leipzig,** **Gottschestr. 22.** Kapitalstücken mit jedem Kapital vorhanden. **Befunde** und **Bücher** **losgelöst.** — **Kein** **Inseratenunter-** **nehmen** — **Bestreite** **Erfolge** **und** **Anerkennungen** — **Bureau** **in** **Leipzig, Händel**, **Harlebe**, **Stilgert**, **Hän**, **Hausser**, **Greiser**, **Berlin** **nu.**

Superphosphat u. Amm.-Super. Chilisalpeter, Kainit, Carnallit u. alle Kalidüngesalze.

Thomas-Mehl.
 Stern-Marko

Alles unmittelbar ab **Produktionsort** oder **frei Stationen.** **Behaltsgarantie.** **Kostenfreie Analyse.**
Paul Ruff, Magdeburg
 gegr. 1883. Fernspr. 302 u. 374.

Swaldis Handen-Gerste, Gelbweizen Landgerste, Rot. Schläupf. S. Weizen, Roter Bordeaux S. Weizen

1. Ablaß, 1000 Stk 220 M.
 2. Ablaß, 1000 Stk 230 M.
 3. Ablaß, 1000 Stk 240 M.
 4. Ablaß, 1000 Stk 240 M.

Abh. **Neuen** **verkaufte** **gegen** **Rud. R. Richter, Neuen, Kreis Zeitz.** [1885]

Saatgut.

Als **sortenreiner** und **echt** **anerkannt** von der **Landwirtschaftskammer** der **Provinz** **Sachsen** **verkaufte** **ich:**

- Strubes Schläufcher**
 Safer I. Ablaß, [1879] 2. **Ganna-Gerste** eigener Zucht. Preis pro 100 kg 25 M., 1000 kg 24 M., 10000 kg 23 M.
- Verkauf erfolgt in neuen oder **Säufers Säden** ab **Station** **Niemberg** bei 60% **Frachtermäßigung.**
Dr. G. Humbert, **Tammendorf, Post Niemberg.**

Saatkartoffeln

Wohltmann, Indusrie, W. Bote, Götze, Mareser, Temperate, Kaiserrose, Qualitäten, Frühformen **offizieren** **Bahns** **u. Nörthe, Zergau.** **Feiner: 1000 Gr. Brennartofeln** **unverrot.**

Strubes Saathaser

den **Zentner** zu **11 Mark** hat abzugeben. [2081] **Verludungswirtschaft** **Lauchfeld.**
 Zur [1104]

Frühjahrsdüngung

hat sich **Peru-Guano „Fülhornmarke“** **seit** **mehr** **als** **40** **Jahren** **bei** **allen** **Kulturen** **vorzüglich** **bewährt.**
Große **und** **kleine** **Läuferhäweine** **verkauft** **die** [1969]
Domané Schladebach **bei** **Aßkau.**

100 Zentner prima Pferde-Bohnen

zur Saat, 100 kg 18,50 M., 1000 kg 180 M., empfehle **August Zeys,** **Fennelstr. 1. Zähr.**

Ein 2 Jahre altes, schönes, festes deutsches Fohlen

steht **freiverkauft** zu verkaufen. **Fr. Westphal, Eickten.**

Trockenschmitzel

zur **prompten** und **späteren** **Lieferung** **offert** **billig** **in** **in** **Abungen** **transit** **über** **Stationen** **fruchtbringlich.**
Rager **in** **allen** **Oegenen.**

Wilhelm Thormeyer,

Trockenfrucht-Größhandlung, Cöthen in Anhalt.
 1000 **Zentner** **prima**

Luzernklee,

gefunden u. gut gearretet, verkauft **Hermann Meusel, Halle a. S.**

Wolle

kaufen [1084] **G. B. Dangowitz,** **Halle a. S. Südcolplan 2.**
 Gebraucht **Geldschrant** **unständlicher** **billig** **zu** **verkaufen.** **Dff. u. Z. p. 829** **an** **die** **Expd.** **b. Jg. Erben.** [2256]

Jagd.

Durchaus weigerechter **Jäger** **sucht** **ein** **einer** **Jagd,** **wo** **Hefje** **als** **Standort** **bestimmten,** **zu** **bestimmen** **oder** **auch** **folcher** **offen** **zu** **machen.** **Gel.** **nähere** **Offerten** **unter** **Weidmannschef Z. W. 561** **an** **die** **Expd.** **d. Jg.** **erbeten** [2236]

Hausgrundstück

mit chemischem Laboratorium zu **Gießen**, **Königsstraße 21,** zu **verkaufen.** **Auskunft** **erteilt** **Landes-** **baumhelter** **Nicolaus,** **Wühl-** **gauen 1. 23.** [2224]

Gesucht

zu **lof.** **ca.** **2** **Morgen** **große,** **für** **Fabrikation** **geeign.** **Grundstück.** **Wasser** **u.** **Bahn** **geleg.** (**Rafenbahn**). **Offert** **unt.** **Z. F. 570** **an** **die** **Expd.** **d. Jg.** [2230]

Herrschaft Gut

mit **Gomna-** **wald**, **fast** **voll,** **fast** **voll,** **zur** **Verkauf.** **Zu** **verkaufen.** **Zu** **verkaufen.** **Zu** **verkaufen.** **Zu** **verkaufen.** **Zu** **verkaufen.** **Zu** **verkaufen.**

Richard Hoffmann,

neungestauter **und** **angeforderter** **Fuehshengst** (ehm. **Bestie**) **steht** **zum** **Verkau.**

Arbeitspferde,

v. 5 **Pferden** **die** **Wahl,** **da** **über-** **schüssig** **ist** **zu** **verkaufen.** **Jeber** **Bestie** **ist** **zu** **verkaufen.** **Richard Hoffmann,** **Wittenberg.**

Gelegenheitskauf.

250 la. Ochsen der **Franken-** u. **Simmentaler** **Rasse,** **von** **1/2** **bis** **2** **Jahre** **alt,** **gute** **traciert** **und** **manfo** **jeber** **Station** **ab** **zu** **tuant.** **Zahlungs-** **bedingung.** [1886]

Pferde

N. Reich, Viehhopst **in** **Worfurt** **in** **Sachsen.** **Pferde** **u. Schlachten** **August Tharm, Heifstr. 10** **2083** **Telephon 507.**

Rappe,

Einpänner, **letzenes** **Eyerieur,** **165,** **ca.** **11** **3.** **flott,** **lammförmig,** **verkauft** **2292**

Saugferken,

gebundene **Weidenschweine,** **hat** **ab-** **zugeben** **Rittergut Cues,**

Wohltmann, Indusrie, W. Bote, Götze, Mareser, Imperate, Kaiserrose, Qualitäten, Frühformen offizieren Bahns u. Nörthe, Zergau. Feiner: 1000 Gr. Brennartofeln unverrot.

Herrmann Meusel, Halle a. S.

G. B. Dangowitz, Halle a. S. Südcolplan 2.

Richard Hoffmann, Wittenberg.

August Zeys, Fennelstr. 1. Zähr.

Fr. Westphal, Eickten.



Vertical text on the left margin, likely a page number or index.

Verkehrs-Zeitung

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Aktien-Gesellschaft Lauchhammer in Riesa, 5% Teilschuldversch. v. 1900.
 2) Augustgüter F. L. v. 1864.
 3) Brauerer Thale, Akt.-G. in Thale a. Harz, 4 1/2% Oblig.
 4) Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Tal.-Lose).
 5) Budapest Fünfkirchner Eisenb. Prior.-Anl. von 1889.
 6) Chinesische 4 1/2% Staats-Gold-Anleihe von 1898.
 7) Chinesische 5% Staats-Gold-Anl. von 1900.
 8) Deutscher Privat-Beamten-Verein in Magdeburg, Hausbau-Obligationen.
 9) Elektrizitäts-Aktien-Ges. vorm. Schuckert & Co. in Nürnberg, 5% Schuldverschreibungen.
 10) Erzbergwerk Steinkohlen-Kohl. in Verein. Schuchert & Co. in Nürnberg, 3 1/2% Köln-Mindener Eisenbahn, 3 1/2% Prämien-Anteilschein. (100 Tal.-Lose) von 1892.
 11) Oesterreichische 5% 100 Fl.-Lose von 1860.
 12) Ottomatische 4% Anleihe v. 1893.
 13) Portugiesische unifizirte Staats-Schuld v. 1902, I. u. II. Serie.
 14) Staatliche Prämien- u. Hypothek-Anzeigenscheine.
 15) Rumänische 4% amortisirbare Rente von 1905.
 16) Rumänische konv. 4% amortisirbare Rente von 1900.
 17) Russische 4 1/2% Eisen-Obli.
 18) Serbischer Verein vom Roten Kreuz, 20 Fr.-Lose.
II) Aktien-Gesellschaft Lauchhammer in Riesa, 5% Teilschuldversch. v. 1900.
 Verlosung am 23. Januar 1908.
 Lit. A. zu 1000 K. 42 56 95 97
 253 726 328 870 377 614 585
 689 670 690 757 861 937 985 946
 989 989
 Lit. B. zu 500 K. 1043 08 503
 304 808 843 888 860 482 568 533
 745 761 769 794 828 913 929 923 978
 998 994.
3) Augustgüter F. L.-Lose von 1864.
 87. Serienzählung am 1. Febr. 1908.
 Prämienziehung am 2. März 1908.
 Serie 93 73 163 483 890 839
 843 883 896 994 1114 1468
 1533 1602 1641 1672 1695 1869
 1937 1905.
3) Brauerer Thale, Akt.-Ges. in Thale a. Harz, 4 1/2% Oblig.
 7. Verlosung am 21. Dezember 1907.
 Zahlarb. am 1. April 1908.
 Lit. A. zu 1000 K. 240 489 491 513
 551 594.
4) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Tal.-Lose).
 141. Serienzählung am 1. Febr. 1908.
 Prämienziehung am 31. März 1908.
 Serie 93 1214 1834 2698
 297 497 1078 1077 1081 1082 1083
 1084 1085 1086 1087 1088 1089
 1090 1091 1092 1093 1094 1095
 1096 1097 1098 1099 1100 1101
 1102 1103 1104 1105 1106 1107
 1108 1109 1110 1111 1112 1113
 1114 1115 1116 1117 1118 1119
 1120 1121 1122 1123 1124 1125
 1126 1127 1128 1129 1130 1131
 1132 1133 1134 1135 1136 1137
 1138 1139 1140 1141 1142 1143
 1144 1145 1146 1147 1148 1149
 1150 1151 1152 1153 1154 1155
 1156 1157 1158 1159 1160 1161
 1162 1163 1164 1165 1166 1167
 1168 1169 1170 1171 1172 1173
 1174 1175 1176 1177 1178 1179
 1180 1181 1182 1183 1184 1185
 1186 1187 1188 1189 1190 1191
 1192 1193 1194 1195 1196 1197
 1198 1199 1200 1201 1202 1203
 1204 1205 1206 1207 1208 1209
 1210 1211 1212 1213 1214 1215
 1216 1217 1218 1219 1220 1221
 1222 1223 1224 1225 1226 1227
 1228 1229 1230 1231 1232 1233
 1234 1235 1236 1237 1238 1239
 1240 1241 1242 1243 1244 1245
 1246 1247 1248 1249 1250 1251
 1252 1253 1254 1255 1256 1257
 1258 1259 1260 1261 1262 1263
 1264 1265 1266 1267 1268 1269
 1270 1271 1272 1273 1274 1275
 1276 1277 1278 1279 1280 1281
 1282 1283 1284 1285 1286 1287
 1288 1289 1290 1291 1292 1293
 1294 1295 1296 1297 1298 1299
 1300 1301 1302 1303 1304 1305
 1306 1307 1308 1309 1310 1311
 1312 1313 1314 1315 1316 1317
 1318 1319 1320 1321 1322 1323
 1324 1325 1326 1327 1328 1329
 1330 1331 1332 1333 1334 1335
 1336 1337 1338 1339 1340 1341
 1342 1343 1344 1345 1346 1347
 1348 1349 1350 1351 1352 1353
 1354 1355 1356 1357 1358 1359
 1360 1361 1362 1363 1364 1365
 1366 1367 1368 1369 1370 1371
 1372 1373 1374 1375 1376 1377
 1378 1379 1380 1381 1382 1383
 1384 1385 1386 1387 1388 1389
 1390 1391 1392 1393 1394 1395
 1396 1397 1398 1399 1400 1401
 1402 1403 1404 1405 1406 1407
 1408 1409 1410 1411 1412 1413
 1414 1415 1416 1417 1418 1419
 1420 1421 1422 1423 1424 1425
 1426 1427 1428 1429 1430 1431
 1432 1433 1434 1435 1436 1437
 1438 1439 1440 1441 1442 1443
 1444 1445 1446 1447 1448 1449
 1450 1451 1452 1453 1454 1455
 1456 1457 1458 1459 1460 1461
 1462 1463 1464 1465 1466 1467
 1468 1469 1470 1471 1472 1473
 1474 1475 1476 1477 1478 1479
 1480 1481 1482 1483 1484 1485
 1486 1487 1488 1489 1490 1491
 1492 1493 1494 1495 1496 1497
 1498 1499 1500 1501 1502 1503
 1504 1505 1506 1507 1508 1509
 1510 1511 1512 1513 1514 1515
 1516 1517 1518 1519 1520 1521
 1522 1523 1524 1525 1526 1527
 1528 1529 1530 1531 1532 1533
 1534 1535 1536 1537 1538 1539
 1540 1541 1542 1543 1544 1545
 1546 1547 1548 1549 1550 1551
 1552 1553 1554 1555 1556 1557
 1558 1559 1560 1561 1562 1563
 1564 1565 1566 1567 1568 1569
 1570 1571 1572 1573 1574 1575
 1576 1577 1578 1579 1580 1581
 1582 1583 1584 1585 1586 1587
 1588 1589 1590 1591 1592 1593
 1594 1595 1596 1597 1598 1599
 1600 1601 1602 1603 1604 1605
 1606 1607 1608 1609 1610 1611
 1612 1613 1614 1615 1616 1617
 1618 1619 1620 1621 1622 1623
 1624 1625 1626 1627 1628 1629
 1630 1631 1632 1633 1634 1635
 1636 1637 1638 1639 1640 1641
 1642 1643 1644 1645 1646 1647
 1648 1649 1650 1651 1652 1653
 1654 1655 1656 1657 1658 1659
 1660 1661 1662 1663 1664 1665
 1666 1667 1668 1669 1670 1671
 1672 1673 1674 1675 1676 1677
 1678 1679 1680 1681 1682 1683
 1684 1685 1686 1687 1688 1689
 1690 1691 1692 1693 1694 1695
 1696 1697 1698 1699 1700 1701
 1702 1703 1704 1705 1706 1707
 1708 1709 1710 1711 1712 1713
 1714 1715 1716 1717 1718 1719
 1720 1721 1722 1723 1724 1725
 1726 1727 1728 1729 1730 1731
 1732 1733 1734 1735 1736 1737
 1738 1739 1740 1741 1742 1743
 1744 1745 1746 1747 1748 1749
 1750 1751 1752 1753 1754 1755
 1756 1757 1758 1759 1760 1761
 1762 1763 1764 1765 1766 1767
 1768 1769 1770 1771 1772 1773
 1774 1775 1776 1777 1778 1779
 1780 1781 1782 1783 1784 1785
 1786 1787 1788 1789 1790 1791
 1792 1793 1794 1795 1796 1797
 1798 1799 1800 1801 1802 1803
 1804 1805 1806 1807 1808 1809
 1810 1811 1812 1813 1814 1815
 1816 1817 1818 1819 1820 1821
 1822 1823 1824 1825 1826 1827
 1828 1829 1830 1831 1832 1833
 1834 1835 1836 1837 1838 1839
 1840 1841 1842 1843 1844 1845
 1846 1847 1848 1849 1850 1851
 1852 1853 1854 1855 1856 1857
 1858 1859 1860 1861 1862 1863
 1864 1865 1866 1867 1868 1869
 1870 1871 1872 1873 1874 1875
 1876 1877 1878 1879 1880 1881
 1882 1883 1884 1885 1886 1887
 1888 1889 1890 1891 1892 1893
 1894 1895 1896 1897 1898 1899
 1900 1901 1902 1903 1904 1905
 1906 1907 1908 1909 1910 1911
 1912 1913 1914 1915 1916 1917
 1918 1919 1920 1921 1922 1923
 1924 1925 1926 1927 1928 1929
 1930 1931 1932 1933 1934 1935
 1936 1937 1938 1939 1940 1941
 1942 1943 1944 1945 1946 1947
 1948 1949 1950 1951 1952 1953
 1954 1955 1956 1957 1958 1959
 1960 1961 1962 1963 1964 1965
 1966 1967 1968 1969 1970 1971
 1972 1973 1974 1975 1976 1977
 1978 1979 1980 1981 1982 1983
 1984 1985 1986 1987 1988 1989
 1990 1991 1992 1993 1994 1995
 1996 1997 1998 1999 2000 2001
 2002 2003 2004 2005 2006 2007
 2008 2009 2010 2011 2012 2013
 2014 2015 2016 2017 2018 2019
 2020 2021 2022 2023 2024 2025
 2026 2027 2028 2029 2030 2031
 2032 2033 2034 2035 2036 2037
 2038 2039 2040 2041 2042 2043
 2044 2045 2046 2047 2048 2049
 2050 2051 2052 2053 2054 2055
 2056 2057 2058 2059 2060 2061
 2062 2063 2064 2065 2066 2067
 2068 2069 2070 2071 2072 2073
 2074 2075 2076 2077 2078 2079
 2080 2081 2082 2083 2084 2085
 2086 2087 2088 2089 2090 2091
 2092 2093 2094 2095 2096 2097
 2098 2099 2100 2101 2102 2103
 2104 2105 2106 2107 2108 2109
 2110 2111 2112 2113 2114 2115
 2116 2117 2118 2119 2120 2121
 2122 2123 2124 2125 2126 2127
 2128 2129 2130 2131 2132 2133
 2134 2135 2136 2137 2138 2139
 2140 2141 2142 2143 2144 2145
 2146 2147 2148 2149 2150 2151
 2152 2153 2154 2155 2156 2157
 2158 2159 2160 2161 2162 2163
 2164 2165 2166 2167 2168 2169
 2170 2171 2172 2173 2174 2175
 2176 2177 2178 2179 2180 2181
 2182 2183 2184 2185 2186 2187
 2188 2189 2190 2191 2192 2193
 2194 2195 2196 2197 2198 2199
 2200 2201 2202 2203 2204 2205
 2206 2207 2208 2209 2210 2211
 2212 2213 2214 2215 2216 2217
 2218 2219 2220 2221 2222 2223
 2224 2225 2226 2227 2228 2229
 2230 2231 2232 2233 2234 2235
 2236 2237 2238 2239 2240 2241
 2242 2243 2244 2245 2246 2247
 2248 2249 2250 2251 2252 2253
 2254 2255 2256 2257 2258 2259
 2260 2261 2262 2263 2264 2265
 2266 2267 2268 2269 2270 2271
 2272 2273 2274 2275 2276 2277
 2278 2279 2280 2281 2282 2283
 2284 2285 2286 2287 2288 2289
 2290 2291 2292 2293 2294 2295
 2296 2297 2298 2299 2300 2301
 2302 2303 2304 2305 2306 2307
 2308 2309 2310 2311 2312 2313
 2314 2315 2316 2317 2318 2319
 2320 2321 2322 2323 2324 2325
 2326 2327 2328 2329 2330 2331
 2332 2333 2334 2335 2336 2337
 2338 2339 2340 2341 2342 2343
 2344 2345 2346 2347 2348 2349
 2350 2351 2352 2353 2354 2355
 2356 2357 2358 2359 2360 2361
 2362 2363 2364 2365 2366 2367
 2368 2369 2370 2371 2372 2373
 2374 2375 2376 2377 2378 2379
 2380 2381 2382 2383 2384 2385
 2386 2387 2388 2389 2390 2391
 2392 2393 2394 2395 2396 2397
 2398 2399 2400 2401 2402 2403
 2404 2405 2406 2407 2408 2409
 2410 2411 2412 2413 2414 2415
 2416 2417 2418 2419 2420 2421
 2422 2423 2424 2425 2426 2427
 2428 2429 2430 2431 2432 2433
 2434 2435 2436 2437 2438 2439
 2440 2441 2442 2443 2444 2445
 2446 2447 2448 2449 2450 2451
 2452 2453 2454 2455 2456 2457
 2458 2459 2460 2461 2462 2463
 2464 2465 2466 2467 2468 2469
 2470 2471 2472 2473 2474 2475
 2476 2477 2478 2479 2480 2481
 2482 2483 2484 2485 2486 2487
 2488 2489 2490 2491 2492 2493
 2494 2495 2496 2497 2498 2499
 2500 2501 2502 2503 2504 2505
 2506 2507 2508 2509 2510 2511
 2512 2513 2514 2515 2516 2517
 2518 2519 2520 2521 2522 2523
 2524 2525 2526 2527 2528 2529
 2530 2531 2532 2533 2534 2535
 2536 2537 2538 2539 2540 2541
 2542 2543 2544 2545 2546 2547
 2548 2549 2550 2551 2552 2553
 2554 2555 2556 2557 2558 2559
 2560 2561 2562 2563 2564 2565
 2566 2567 2568 2569 2570 2571
 2572 2573 2574 2575 2576 2577
 2578 2579 2580 2581 2582 2583
 2584 2585 2586 2587 2588 2589
 2590 2591 2592 2593 2594 2595
 2596 2597 2598 2599 2600 2601
 2602 2603 2604 2605 2606 2607
 2608 2609 2610 2611 2612 2613
 2614 2615 2616 2617 2618 2619
 2620 2621 2622 2623 2624 2625
 2626 2627 2628 2629 2630 2631
 2632 2633 2634 2635 2636 2637
 2638 2639 2640 2641 2642 2643
 2644 2645 2646 2647 2648 2649
 2650 2651 2652 2653 2654 2655
 2656 2657 2658 2659 2660 2661
 2662 2663 2664 2665 2666 2667
 2668 2669 2670 2671 2672 2673
 2674 2675 2676 2677 2678 2679
 2680 2681 2682 2683 2684 2685
 2686 2687 2688 2689 2690 2691
 2692 2693 2694 2695 2696 2697
 2698 2699 2700 2701 2702 2703
 2704 2705 2706 2707 2708 2709
 2710 2711 2712 2713 2714 2715
 2716 2717 2718 2719 2720 2721
 2722 2723 2724 2725 2726 2727
 2728 2729 2730 2731 2732 2733
 2734 2735 2736 2737 2738 2739
 2740 2741 2742 2743 2744 2745
 2746 2747 2748 2749 2750 2751
 2752 2753 2754 2755 2756 2757
 2758 2759 2760 2761 2762 2763
 2764 2765 2766 2767 2768 2769
 2770 2771 2772 2773 2774 2775
 2776 2777 2778 2779 2780 2781
 2782 2783 2784 2785 2786 2787
 2788 2789 2790 2791 2792 2793
 2794 2795 2796 2797 2798 2799
 2800 2801 2802 2803 2804 2805
 2806 2807 2808 2809 2810 2811
 2812 2813 2814 2815 2816 2817
 2818 2819 2820 2821 2822 2823
 2824 2825 2826 2827 2828 2829
 2830 2831 2832 2833 2834 2835
 2836 2837 2838 2839 2840 2841
 2842 2843 2844 2845 2846 2847
 2848 2849 2850 2851 2852 2853
 2854 2855 2856 2857 2858 2859
 2860 2861 2862 2863 2864 2865
 2866 2867 2868 2869 2870 2871
 2872 2873 2874 2875 2876 2877
 2878 2879 2880 2881 2882 2883
 2884 2885 2886 2887 2888 2889
 2890 2891 2892 2893 2894 2895
 2896 2897 2898 2899 2900 2901
 2902 2903 2904 2905 2906 2907
 2908 2909 2910 2911 2912 2913
 2914 2915 2916 2917 2918 2919
 2920 2921 2922 2923 2924 2925
 2926 2927 2928 2929 2930 2931
 2932 2933 2934 2935 2936 2937
 2938 2939 2940 2941 2942 2943
 2944 2945 2946 2947 2948 2949
 2950 2951 2952 2953 2954 2955
 2956 2957 2958 2959 2960 2961
 2962 2963 2964 2965 2966 2967
 2968 2969 2970 2971 2972 2973
 2974 2975 2976 2977 2978 2979
 2980 2981 2982 2983 2984 2985
 2986 2987 2988 2989 2990 2991
 2992 2993 2994 2995 2996 2997
 2998 2999 3000 3001 3002 3003
 3004 300